

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Verkaufspreis: frei

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

9. November 1996 Nr. 45 (6 882), 31. Jahrgang

## Für allseitige Hilfe gedankt

In seinem an William J. Clinton gerichteten Telegramm hat das Staatsoberhaupt Kasachstans, Nursultan Nasarbajew, ihm zu seiner Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gratuliert.

«Wir danken Ihnen», heißt es im Telegramm, «daß die USA mit unter den ersten die Unabhängigkeit unseres Landes anerkannt und als erster Staat diplomatische Beziehungen zu ihm hergestellt haben. Die enge Zusammenarbeit im politischen, Verteidigungs-, Bildungsbereich und auf anderen Gebieten sowie der dynamische Ausbau der bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen haben die Festigung der Souveränität Kasachstans, seine Be-

hauptung als freier und demokratischer Staat gefördert». In diesem Zusammenhang hob N. Nasarbajew die kolossale Bedeutung solchen Basisdokuments wie die «Charta über demokratische Partnerschaft» hervor, das von ihm und B. Clinton im Februar 1994 unterzeichnet wurde.

«Die Republik rüstet zur Feier des fünften Jahrestages ihrer Unabhängigkeit», heißt es weiter im Telegramm, «einer Frist, in deren Verlauf ein Riesenschritt zur De-

mokratisierung, Vertiefung von Reformen, Erhaltung politischer Stabilität und interethnischer Einvernehmen im Lande getan werden konnte. Und dies ist ein erhebliches Verdienst auch der Vereinigten Staaten, die Kasachstan vielfältige Hilfe angedeihen lassen.»

N. Nasarbajew wünschte B. Clinton Glück und dem ganzen Volk der USA Wohlergehen und Erfolg.

Er gab auch seiner Hoffnung Ausdruck, mit dem Präsidenten der USA im nächsten Jahr zusammentreffen zu können.

## USA: Mit Bill Clinton ins nächste Jahrtausend

In den USA - von der kühlen Westküste bis ins tropische Hawaii, - waren am vergangenen Dienstag etwa 200 Millionen Menschen aufgerufen, ihren nächsten Präsidenten für die kommenden vier Jahre zu bestimmen. Der Kampf um das Präsidentenamt entfachte sich im wesentlichen zwischen zwei Kandidaten dem heutigen Amtsinhaber, Demokraten, Bill Clinton, auf der einen Seite und dem Repräsentanten der Partei der Republikaner, Bob Dole, auf der anderen. Der dritte Kandidat, der texanische Milliardär, Ross Perot, auf der Reformpartei, fiel nicht so schwer ins Gewicht, daß er eine seriöse Konkurrenz den beiden Spitzenkandidaten werden konnte. Entschieden wurde dabei auch über die Zusammensetzung des Senats, wo die Partei der Republikaner die Mehrheit bildet.

Der Wahlkampf in den USA war dieses Jahr nicht so einfach, wie es in vielen Analysen der europäischen Journalisten und «Sachkundigen» zu erkennen war, die einen leichten Sieg für Bill Clinton prophezeiten. Insbesondere in den letzten Tagen vor der Wahl lief die Wahlkampagne ziemlich «schmutzig» ab, reichlich mit persönlichen Angriffen gekennzeichnet, wie schon lange nicht mehr. Bill Clinton sei skrupellos, nur er, Bob Dole, sei ehrlich und würde sein Wort halten, betonte der Republikaner abermals. Nicht im besten Licht erschien Bill Clinton, der eine geraume Zeit dafür brauchte, um die große Menge von skandalösen Anschuldigungen aus dem Weg zu räumen. Dies hatte die Wähler pessimistisch gestimmt: Viele Millionen USA-Bürger kamen in die Wahllokale überhaupt nicht. Egal, wer

gewinnt, für mich ändert sich fast gar nichts, ich werde weiter arbeiten müssen - dies ist eine sehr verbreitete Meinung im USA-Volk. So kam es, daß an den Präsidentschaftswahlen knapp die Hälfte der wahlberechtigten Bundesbürger beteiligt waren und somit in der Wahlgeschichte der Vereinigten Staaten Amerikas ein Rekordtiefer erreicht wurde.

In der Nacht vor der Wahl war Bob Dole, ein Kansas-Gebürtiger, noch in den Geburtsort von Harry Truman geflogen, um dort für zusätzliche Stimmen zu werben. Auch Truman war bei der Wahl von 1948 von den Umfragen abgeschrieben worden, hatte aber doch gewonnen. Gerade diese Tatsache verlieh dem 73jährigen Republikaner-Kandidaten zusätzliche Zuversicht und Kraft. Er hatte bis in die letzte Stunde an das Wunder a la Truman gehofft und geglaubt, daß die meisten USA-Bürger es verstehen, daß Clinton nicht vertrauenswürdig ist, da er die Wähler schon öfter in ihren Erwartungen betrogen hat. «Wir werden trotz allem gewinnen!» versprach er seinen Anhängern.

Die Wahlaktivitäten von Bob Dole waren beinahe an der Grenze des Möglichen: Er hatte es geschafft, in den 96 Stunden vor der Wahl in 18 USA-Staaten Wahlagitator zu machen. Der 73er hielt durch, aber sein Flugzeug hatte Probleme: seine Reifen waren abgenutzt und mußten ausgetauscht werden, berichtete ein Augenzeuge.

Auch Bill Clinton verlor keine Zeit umsonst, mehrere Wochen war er, zumeist in Begleitung von seiner Ehefrau Hillary und Tochter Chelsea, auf Achse. Seine Auftritte vor den Amerikanern ähnelten mehr gut organisierten Shows, bei

denen er als Hauptdarsteller immer mehr Sympathien unter seinen Landesbürgern, trotz aller Skandale um ihn herum, gewann.

In der Nacht vor der Wahl hatte Bill Clinton noch einmal eine temperamentvolle Rede vor seinen Anhängern gehalten. Vor Morgendämmerung war er dann in seine Heimatstadt Little Rock zurückgekehrt, wo er seine Stimme abgab.

Der 50jährige Bill Clinton ist der erste Demokrat in der Geschichte des Bundeslandes seit Franklin Roosevelt, der es geschafft hat, wiedergewählt zu werden. Nach der Auswertung der Stimmzettel kam eine deutliche Überlegenheit des Demokraten zutage: 50 Prozent der Stimmen waren für Clinton abgegeben worden. Sein republikanischer Herausforderer gewann 41 Prozent, wobei Ross Perot auf etwas 9 Prozent kam.

Die Wahlen zum Kongreß erwiesen sich für die Republikaner zum ersten Mal seit 66 Jahren erfolgreich. Im Repräsentantenhaus verloren sie freilich zwei Plätze, doch blieb eine Chefabteilung aus: Newt Gingrich bleibt der Präsident des Gremiums. Im Senat eroberten die Republikaner sogar einige zusätzliche Plätze.

In seiner Fernsehansprache an das amerikanische Volk sagte Clinton, daß er seine Dankbarkeit an das Volk nicht in Worte fassen könne. Der neue alte Präsident bedankte sich auch bei seinem Rivalen Bob Dole, der sein ganzes Leben dem Dienst an den Vereinigten Staaten gewidmet hat. Er rief seine Anhänger und andere politische Parteien auf, zusammenzufinden. «Es steht uns auf dem Weg ins nächste Jahrtausend eine gewaltige Arbeit bevor», sagte der Präsident.

Konstantin EHRlich



Nach der heutigen Zeitung greifend, wird der Leser über das Ergebnis der Präsidentschaftswahlen in den USA bereits im Bilde sein. Dabei war es am Mittwoch früh noch kaum etwas darüber bekannt. Sowohl die in Kasachstan akkreditierten Diplomaten als auch die Geschäftsleute, Parlamentarier, Journalisten und Vertreter der Öffentlichkeit unserer Republik zeigten lebhaftes Interesse für das Geschehen im fernen Amerika. Erschöpfende Informationen wurden ihnen dabei von den Mitarbeitern der USA-Botschaft gewährt. In der Residenz der Botschafterin Frau Elisabeth Johns waren Computer und Fernsehgeräte aufgestellt sowie eine Landkarte und Plakate ausgehängt, an denen der Wahlverlauf in den jeweiligen US-Staaten veranschaulicht wurde. Unter den Anwesenden wurde eine Meinungsumfrage bezüglich der Präsidentschaftskandidaten gemacht.

Im Bild: Die Botschafterin der USA Frau Elisabeth Johns (im Vordergrund) kommentiert den Wahlverlauf für die Gäste.



## Kasachstans Geschichte auf Fotos deutscher Gelehrter

Am 5. November hat im Staatlichen Republikmuseum in Almaty die Zeremonie der Übergabe einer Ausstellung von Fotoarbeiten der deutschen Reisenden und Erforscher Zentralasiens am Beginn des Jahrhunderts durch die Botschaft Deutschlands dem Außenministerium Kasachstans stattgefunden.

Der stellvertretende Kulturminister Wladimir Kutowoi informierte über die Veranstaltungen im Rahmen der jüngsten Kulturtag der Bundesrepublik Deutschland in unserer Republik und verwies auf die große Bedeutung dieser Aktion für den Ausbau von Wechselbeziehungen zwischen den Völkern beider Länder.

Der Außerordentliche und

Bevollmächtigte Botschafter Deutschlands in Almaty, Henning von Wistinghausen, hob die großen Anstrengungen des Außenministeriums Kasachstans bei der Durchführung der Kulturtag hervor und nannte die geschenkte Ausstellung ein Zeichen des Dankes dafür. Er sagte auch, daß die Szenen, die auf den zu Beginn dieses Jahrhunderts gemachten Fotos festgehalten sind, an die ersten Kontakte unserer Völker erinnern.

Der erste stellvertretende Außenminister, Nurlan Danenow, dankte für das einzigartige Geschenk, das von einer großen historischen Bedeutung ist. Er betonte auch, daß die verflochtenen Tage der deutschen Kultur das



Bestreben unserer Länder beständigen, ihre bilateralen Beziehungen auch in Zukunft aktiv weiterzuentwickeln. Er erklärte, daß die Kasachstan übergebene Fotoausstellung ein anschauliches Beispiel dafür ist, wie gegenseitige Kontakte nicht nur einander besser kennenlernen, sondern auch in die eigene Vergangenheit tiefer eindringen helfen.

(Lesen Sie auch S.2)

## Beste Wünsche für baldige Genesung Boris Jelzins

Am 6. November hat das Republikoberhaupt Nursultan Nasarbajew ein Telegramm an den Präsidenten der Russischen Föderation Boris Jelzin gerichtet, in dem er ihm herzlich zum erfolgreichen Abschluß der Operation gratuliert hat. In Kasachstan wie auch in Rußland, heißt es darin, habe man sich die Operation aufrichtig zu Herzen genommen, und da

seien wir in unseren Hoffnungen nicht getäuscht worden.

N. Nasarbajew gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Rehabilitationsperiode nicht weniger erfolgreich verlaufen werde, und daß Boris Jelzin seine Tätigkeit dann fortsetzen und den Reformkurs entscheiden und beharrlich weiter durchführen könne. Dies werde der Vertiefung der

kasachstanisch-russischen Zusammenarbeit einen neuen Antrieb geben, heißt es im Telegramm.

Der Repräsentant Kasachstans wünschte dem Präsidenten Rußlands baldige endgültige Genesung, weitere Erfolge und gute Gesundheit.

## Dezember 1986 - wichtige Etappe in der Herausbildung nationalen Bewußtseins

Präsident Nursultan Nasarbajew hat ein Grußschreiben an die Teilnehmer der für den 8. November in der Hauptstadt Kasachstans anberaumten wissenschaftlich-theoretischen Konferenz gerichtet, die dem 10. Jahrestag der Ereignisse von 1986 in Almaty gewidmet ist.

Die Aktionen der Jugend gegen das totalitäre System seien nun mit goldenen Lettern in die Geschichte Kasachstans eingezeichnet, heißt es darin; sie seien zu einer wichtigen Etappe in der Herausbildung des nationalen Bewußtseins

unseres Volkes, in der Umbewertung seiner Rolle und seines Platzes in der Welt von heute, in der Erlangung einer wahren Unabhängigkeit und staatlichen Souveränität geworden.

Die Aktionsteilnehmer, die offen eine Wiederherstellung der ungesetzlich verletzten Rechte ihres Volkes gefordert hatten, wurden repressiert und rigoros verfolgt. Es war jedoch bereits unmöglich, diese Ereignisse aus dem Gedächtnis der Menschen auszulöschen und unsere Fortbewegung zu Freiheit, Demokratie und

Gleichberechtigung aufzuhalten. Einige Jahre später wurde der bewußte Beschluß des ZK der KPdSU, der das kasachische Volk unbegründet des Nationalismus beschuldigt hatte, aufgehoben.

In der Erinnerung der dankbaren Nachkommen werden für immer diejenigen fortleben, die an eigenem Leibe den Unterschied zwischen deklarierter Freiheit und den realen bürokratischen Praktiken des autoritären Staates erfahren und das Banner des Kampfes um Freiheit und nationale Selbstbestimmung erhoben haben.

## «Es ist wie ein Wettlauf mit der Zeit»

Tag für Tag wandern mehrere hundert Menschen aus Kasachstan in die Bundesrepublik aus. Sie gehören zu den etwa 500 000 Rußlanddeutschen, die in ihrer alten Heimat nur noch eine kleine Minderheit bilden - neben Kasachen, Russen und Kirgisen. Zu Hause sahen diese Menschen keine Perspektiven mehr: Mit der Wirtschaft geht es seit Jahren bergab, und die kulturelle Identität der Rußlanddeutschen ist fast verlorengegangen. Diese Entwicklung soll jetzt gebremst werden.

Wenigstens einen Tee hätte Andrej nach dem Aufstehen gern getrunken. Doch für ihn ist der Speisesaal an diesem Vormittag gesperrt. Er hat gegen einen der

Grundsätze des Seminars verstoßen, als er sich nicht an der allmorgendlichen Gymnastik beteiligte: «Ohne Frühstück kein Frühstück». Es herrschen stren-

ge Regeln bei diesem Treffen, das eigentlich einem freundschaftlichen Miteinander dienen soll: 102 junge Erwachsene aus Kasachstan verbringen einige Wochen in Borowoje, einem Kurort im Norden ihres Landes, um die deutsche Sprache zu lernen und sich über neue Formen in der Jugendarbeit zu informieren - ein Projekt, mit dem das Bonner Innenministerium einen neuen Weg in der Aussiedlerpolitik gehen will.

Ohne Murren beugt sich An-

drei wie die anderen 20- bis 30jährigen den strengen Regeln. Sie wissen, daß sie zu einem ausgewählten Kreis gehören und hohen Erwartungen gerecht werden sollen: Nach diesem Sommer in Borowoje kehren sie in ihre Heimatstädte zurück und sollen deutschstämmige Schüler und Studenten in Jugendgruppen organisieren. Die jungen Leute sollen sich der Kultur der Rußlanddeutschen wieder stärker bewußt werden, die in den vergangenen fünfzig Jahren erst verboten und später verschwiegen wurde - angefangen von der deutschen Sprache bis hin zu altem Brauchtum.

(Schluß S.4)

Heute in der Ausgabe:

SPRACHFÜHRER russisch-kasachisch-deutsch Seite 3

HEMEЦКАЯ ГАЗЕТА

ГЕРМАНИЯ - КАК БЛИЗКА, КАК ДАЛЕКА  
О проблемах переселенцев в Германии - статья Лидии Клетцель  
Стр.6

И ЭТУ ЖИЗНЬ МЫ ПРОЖИВЕМ НЕ ЗРЯ...  
О казахском писателе, трудармейце Альберте Штудльберге статья Владимира Ермаченкова

ЭТО СТРАШНОЕ СЛОВО «КРИТИКА»  
Продолжение воспоминаний Зинаиды Ровенской о муже - Николае Ровенском, известном казахском литературном критике  
Стр.7

Alexius II.:

## Kasachstans Staatsrunder ist in sicheren Händen

Alexius II., Patriarch von Moskau und ganz Rußland, hat in seiner Residenz den Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter Kasachstans in Rußland, Tair Manssurow, empfangen.

Der Patriarch gab eine hohe Einschätzung der konstruktiven Politik Präsident Nursultan Nasarbajews, die auf die Erhaltung und Festigung des interethnischen Friedens und Einvernehmens sowie auf den größtmöglichen Ausbau der Beziehungen zwischen Kasachstan und Rußland zielt. Er unterstrich zugleich, daß die von Kasachstan betriebene Politik dessen Völkern reell gleiche Rechte sichere und daß sie nicht nur Reformen in der Gesellschaft verwirklichen, sondern auch Geistigkeit und Kultur wiederaufleben lasse.

Das Oberhaupt der Russisch-Orthodoxen Kirche stellte fest, daß seine jüngste Reise nach Kasachstan es ihm auch gestatte, der Zukunft beider Länder optimistisch entgegenzuschauen. «Wir», so sagte er, «leben in einer äußerst verantwortungsvollen Zeit, da das für viele Völker tragische 20. Jahrhundert zu Ende geht. Es gibt Kräfte, die das Boot der Geschichte auch weiterhin gefährlich hin- und herschaukeln möchten. Wenn das Staatsrunder aber in sicheren Händen ruht, segelt das Schiff sicher voran. Nursultan Nasarbajew ist ein Politiker, der dies vermag. Bin überzeugt, daß das kommende Säkulum für unsere Völker besser und glücklicher als das vorige sein wird. Das neue Buch des Präsidenten Kasachstans «An der Schwelle des 21. Jahrhunderts», zeugt einmal mehr von seinem Streben in die lichte Zukunft.»

Wie der Pressedienst der Botschaft unseres Landes in Rußland mitteilt, hat Alexius II. dem Volk Kasachstans Glück und viel Erfolg gewünscht.

Leute im Blickpunkt

# «Ich möchte moderne Physik aufbauen»

Das Akademiemitglied Ernst Boos ist nicht nur inmitten der kasachstanischen Gelehrten, sondern auch in anderen GUS-Staaten und in Europa weitgehend bekannt. Der deutschstämmige Kasachstan, dessen Schicksal demjenigen Tausender Rußlanddeutschen ähnlich ist, wirkte und wirkt für die Entwicklung der kasachstanischen Wissenschaft im Bereich der hochenergetischen Kernphysik. Ernst Boos ist der Verfasser von etwa 300 wissenschaftlichen Artikeln und drei Monographien, wo er sich mit mehreren Richtungen bei der Entwicklung der Hochenergiephysik auseinandersetzt. Ihn kann man oft entweder in der Akademie der Wissenschaften der RK oder im Deutschen Haus Almaty antreffen: hoch von Wuchs, weißhaarig, intelligentes und gutherziges Gesicht. Außerdem spricht er hervorragend deutsch und kasachisch.

**Wo haben Sie so gut Kasachisch gelernt?**

E. B.: «Als Kind wurde ich mit meiner Tante in den Aul Bosgul im Gebiet Ksyl-Orda aus dem Gebiet Moskau umgesiedelt, wo ich meine Jugend verbrachte und Kasachisch lernte. Jedoch die Schule in Kasalinsk, Gebiet Ksyl-Orda, habe ich in Russisch beendet.»

**Wovon hängt Ihrer Meinung nach die Berufswahl ab?**

E. B.: «Erstens von der Schule. Mein Physiklehrer, Konstantin Mun, hat mir Liebe zu seinem Fach beigebracht. Als ich nach dem Schulabschluß nach Almaty kam und an der Uni anzukommen versuchte, hatte ich Pech, weil ich eben 'deutschstämmig' war. Doch endlich trat ich mit Mühe und Not in das pädagogische Institut ein und ein halbes Jahr später durfte ich dann doch an der Universität studieren. (1954 hat Ernst Boos die physikalisch-mathematische Fakultät der Kasachischen Staatssuni mit einem 'roten' Diplom absolviert. - G. Sh.)

**Können Sie den Alltag eines Akademiemitglieds beschreiben?**

E. B.: «Arbeit und nochmals Arbeit. Es passiert nichts Außergewöhnliches im Alltag. Allerdings habe ich vor kurzem ein Gala-Konzert des Kinderfestivals "Ainalayn" besucht, wo meine Enkelin Christinchen getanzt und an einer "Modeausstellung" teilgenommen hat. Ich habe ein eigenes Haus in der Nähe des Instituts für Hochenergiephysik (eine schöne Gegend im Dorf Alatau nicht weit von Almaty - G. Sh.). Da sind meine Söhne aufgewachsen. Eduard arbeitet zur Zeit im Institut für Kernphysik an der Moskauer Universität, Hermann ist am Institut für Hochenergiephysik im Gebiet Moskau tätig. Meine Frau ist Dozentin im Konservatorium. Außer

der Arbeit haben wir auch zu Hause viel zu tun.»

**Viele Wissenschaftler verfallen heute in eine tiefe Depression. Sie auch?**

E. B.: «Die Lage der Wissenschaft ist derzeit äußerst schwer. Die Mitarbeiter bekommen 2-3 Monate ihre Monatsgehälter nicht. Es fließen überhaupt keine Gelder für Ausrüstungen, Dienststreifen. Die Räume werden nicht beheizt. Das alles erschwert auch stark die Lage in unserem Institut. Allerdings noch nicht in dem Maße, daß deshalb das Leben nimmt, wie das ein Kernphysiker in Rußland dieser Tage getan hat. Unseren Optimismus haben wir nicht verloren. Wir hoffen immer noch, daß bessere Zeiten kommen werden.»

**Sie hatten viele Einladungen aus den Forschungszentren Rußlands und Europas erhalten...**

E. B.: «Ja, das stimmt. Beispielsweise haben wir gute Verbindungen zum Deutschen Physikalischen Zentrum, dem DESY. Das ist ein großes Institut, das mächtigste physikalische Zentrum Deutschlands. Jedes Jahr gehe ich dorthin, um weitere Zusammenarbeit zu planen. DESY hat mir geholfen, materielle Hilfe von ITAS zu bekommen, um eine Satellitenstation aufzubauen. Das hat 100 000 US-Dollar gekostet und hilft uns hier im Institut, mit dem DESY ständig in Kontakt zu bleiben. Wir bekamen die Möglichkeit, zusammen mit dem DESY an verschiedenen Experimenten teilzunehmen, und zwar mittels der Verbindung durch Satelliten.»

**Auf Ihrer Initiative ist vor kurzem eine Konferenz der wissenschaftlichen Gesellschaft der Deutschen Kasachstans durchgeführt worden. Welches Ziel haben Sie dadurch verfolgt?**

E. B.: «Der Hauptzweck dieser Konferenz war, die hier verbleibenden deutschen Geisteschaft-



Foto aus dem Archiv von Ernst BOOS

fenden zu versammeln und ihnen bei ihrer Arbeit in dieser schwierigen Zeit nach Möglichkeit Hilfe und Unterstützung anzubieten. Das war die erste Konferenz dieser Art in Kasachstan. Wir besprachen gemeinsam mehrere unserer Probleme. Es gibt eine Menge von Fonds, die die Wissenschaftler finanziell fördern. Aber die Leute haben mitunter keine Ahnung davon, wohin man gehen und wen man bitten soll. Viele von ihnen haben ihre Muttersprache eingeübt. Und da sollte man auch mit-helfen. Alles in allem war das eine gute moralische Unterstützung. Sehr wichtig ist auch, daß wir bessere Beziehungen zwischen den Wissenschaftlern Kasachstans und Deutschlands herstellen möchten...»

**Wer hat die Durchführung dieser Konferenz finanziell unterstützt?**

E. B.: «Die Deutsche Botschaft Almaty und Herr Botschafter Henning von Wistinghausen selbst hatten uns geholfen. Dank dieser Hilfe konnten wir die Reisekosten bezahlen, für den Aufenthalt der eingeladenen Gäste in Almaty aufkommen usw. Uns halfen außerdem das Deutsche Haus Almaty und das GTZ. Dem Ministerpräsidenten der Akademie der Wissenschaften Schkolnik sind wir für seinen moralischen Beistand sehr dankbar.»

**Wieviele deutschstämmige Wissenschaftler sind zur Zeit in Kasachstan tätig?**

E. B.: «Nach unserer Schätzung sind es 45 bis 50 Personen. Aber es ist möglich, daß nicht alle darüber informiert waren. Ich

glaube, das sind ca. 10 Doktoren der Wissenschaften und etwa 40 Kandidaten in verschiedenen Bereichen. Besonders stark ist die Abteilung Landwirtschaft, einfach darum, weil es früher leichter war, in eine landwirtschaftliche Hochschule einzutreten. Dann sind es die Mediziner, die humanistischen Wissenschaftler und zuletzt die Naturwissenschaftler. Leider haben wir nur relativ wenig Spezialisten im letztgenannten Bereich. Ich sah insgesamt nur sieben oder acht Personen. Alle freuten sich sehr, einmal zusammengetroffen zu sein. Wir sind ja so zerstreut in der Republik und hören wenig etwas voneinander. Auf der Konferenz haben wir einen Verband deutscher Wissenschaftler Kasachstans gegründet. In Zukunft möchten wir den Verband über die asiatischen Republiken erweitern. Meiner Meinung nach ist das ein wichtiger Schritt zur Stimulierung wissenschaftlicher Arbeit in unserem Land.»

**Was erwarten Sie von morgen...?**

E. B.: «Bald soll die Vereinigung des Instituts für Hochenergiephysik mit dem physikalisch-technischen Institut zustandekommen. Gerade damit werde ich mich beschäftigen. Ich möchte auch mit Hilfe der Satellitenverbindung die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Kasachstan und Deutschland festigen und die moderne Physik in Kasachstan zu entwickeln helfen.»

Ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Interview führte Gulgira SHANDYBAJEWA

# Appell der Wissenschaftlichen Vereinigung der Deutschen Kasachstans an die Wissenschaftler der GUS-Länder und Deutschlands

Wir, Teilnehmer der 1. Konferenz der Wissenschaftlichen Vereinigung der Deutschen Kasachstans und die dazu eingeladenen Wissenschaftler von Nationalzentren appellieren hiermit mit dem Gefühl der Verantwortung und Sorge für die Geschicke kleinerer Völker und ihrer Vertreter - der Geistes-schaffenden und Gelehrten - an alle Wissenschaftler im näheren und ferneren Ausland.

Das Vorbild der Freundschaft und Zusammenarbeit der nationalen Minderheiten Kasachstans ist der geschichtlichen Praxis dieses multinationalen Landes entsprossen und verdient Nachahmung. Im Gedächtnis der repressierten Völker wird nie der gewaltsame Tod ihrer großen Söhne - der Wissenschaftler - erlöschen, deren Großtaten und Mut, Ausdauer und Zähigkeit das Leben ihrer Völker stets aufrechterhielten.

Für Hunderttausende Deutsche und andere Völkernationen ist der Boden Kasachstans zur Heimat geworden. Hier sind zwei Generationen der repressierten Völker großgewachsen, unter ihnen Dutzende Wissenschaftler und hochqualifizierte Spezialisten aller Volkswirtschaftszweige der Republik Kasachstan und der GUS-Länder.

Zwecks Erhaltung und Mehrung des wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und geistigen Reichtums fördern wir Wissenschaftler alle in Kasachstan sowie im näheren und ferneren Ausland lebenden Völker auf, ihr höchstes Gut - die gesell-

schaftspolitische Stabilität, den Bürgerfrieden, das interethnische und geistige Einvernehmen - zu erhalten; das Prinzip der Gleichheit von Rechten und Freiheiten der Bürger, unabhängig von deren Volkszugehörigkeit, Konfession und sozialer Stellung durchzusetzen; die Eigenart jeder Nationalität zu bewahren und zugleich ihre Kulturen, ihr geistiges Leben gegenseitig zu bereichern und Grundlagen für die Wiedergeburt von Traditionen und Sprache zu schaffen; Verständnis den Wandlungen entgegenzubringen, die sich im Bewußtsein jeder Nation und Völkerschaft vollziehen; allen geistige, intellektuelle Unterstützung zu gewähren; alle Kräfte, das wissenschaftliche Potential und Können auf schöpferische Arbeit, wissenschaftliche Suche zur Verbesserung des menschlichen Lebens, auf die Festigung des Staatswesens der souveränen Republiken zu lenken.

Gleich allen Staaten der ehemaligen Sowjetunion durchlebt auch Kasachstan eine schwierige Zeit der wirtschaftlichen und sozialen Erschütterungen. Die Einführung der Elemente der Marktwirtschaft wird gehemmt durch die extensive Wirtschaft, durch den schwachen sozialen und Servicebereich der Volkswirtschaftszweige. Nur ungenügend werden, die eigenen wissenschaftlich-technischen Leistungen der Wissenschaftler genutzt.

Die neuen Eigentumsformen, die Privatisierung und Aktio-

nierung in den Volkswirtschaftszweigen eröffnen Möglichkeiten für die Realisierung der wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse.

Kasachstan verfügt über kolossale Naturvorräte, deren zielstrebige Erschließung und Nutzung neue Entwicklungsimpulse der Entwicklung der mehrzweigen Volkswirtschaft der Republik verleihen und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt fördern wird.

Es kommt darauf an, die zwi-schennationalen wissenschaftlichen und sonstigen kreativen Beziehungen größtmöglich zur Einigung von Gelehrten auszubauen, günstige Rückwandlungsbedingungen in die Siedlungsgebiete der ethnischen Minderheiten sowie für das Leben und Wirken der Rückkehrer zu schaffen, aktiv an der Ausarbeitung der wissenschaftlich-technischen Programme der Entwicklung der Volkswirtschaftszweige der solidarischen Länder teilzunehmen.

Wir fordern alle wissenschaftlichen Fachkräfte sämtlicher Volkswirtschaftszweige auf, ihr Scherflein zur Entwicklung der einheimischen Wissenschaft beizusteuern und dabei weltweite wissenschaftlich-technische Erkenntnisse auszuwerten und zu bereichern. Wir rufen alle Gelehrten unsere Landes auf, ihre Chance zu nutzen. Davon wird vielfach das Resultat der eingeleiteten Reformen und die Zukunft unseres Zuhauses - des souveränen Kasachstans - abhängen.

# Ein Rückblick in eigener Sache



Die Kulturwochen der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1996 sind vorbei. Zeit für einen kleinen Rückblick auf die kulturellen Höhepunkte, die vieles Interessante brachten und doch ein paar Fragen offenließen.

Typischer hätten sie kaum beginnen können, die Deutschen Kultur-tage! Volksmusik aus Süddeutschland von einem Bayerischen Kammerorchester, mit bayerischen Trachten und Zithern! Und natürlich echten Bayern. Deutsche Folklore in reiner Form! Wer hätte das für möglich gehalten, hier am anderen Ende der Welt? Doch es war nicht der einzige Grund mich an diesem Abend zu wundern.

Ich bin ja einiges gewohnt, seitdem ich hier arbeite. Aber daß man als Pressevertreter nicht einmal in den Saal gelassen, sondern auf den Balkon verbannt wird, hätte ich lieber bei einem freiwilligen Konzertbesuch gehabt. Da half kein Bitten, kein Erklären, daß man zum Fotografieren möglichst nah an sein Objekt heran muß, daß Blitzlichter keine unbegrenzte Leistung haben und das Fotos von vorn nun mal besser aussehen als von oben.

Dafür waren fünfzehn Kameras von Fernsehsendern im Saal. Natürlich ist es wichtiger, jede Schweiß-perle der Redner und jeden Fingerschlag der Musiker auf dem Bildschirm zu sehen. Aber es gibt auch andere Berufe, und jeder muß den seinen doch wenigstens so gut als möglich ausführen können!

In einem Land jedoch, in dem jeder seine ihm gegebene kleine Macht dazu benutzt, dem Anderen zu zeigen, daß er sie auch wahr-nimmt, zählen für eine Garderobefrau weder sachliche Argumente, noch freundliches Bitten. Als letztes steht nur der hier viel zitierte Satz: Nil/sja!

Von der Ausstellungsöffnung über Umwelt, Werbung und Design erfahren wir in der Redaktion der DAZ zufällig, eine halbe Stunde vor Beginn, im Radio, da sie kurzfristig verlegt wurde. Eine nicht ganz überzeugende Leistung der Herren von der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft. Wenn man keine Berichterstattung der deutschsprachigen Medien aus Almaty über deutsche Aktivitäten wünscht, ist das der beste Weg. Man erkläre dann, auf Anfrage, daß die Pres-

seinformationen von der kasachischen Seite übernommen worden seien. Doch da man annehmen kann, daß die Repräsentanten Deutschlands nicht erst seit kurzem hier sind, und somit um die hiesigen Verhältnisse wissen, dürfte man da nicht bei solch wichtigen Ereignissen, zu denen Künstler und Wissenschaftler eingeflogen werden, ein wenig mehr Einsatz verlangen?

Anders die Bemühungen der Mitarbeiter des Goethe-Institutes. Genaue Informationen über Veranstaltungen, Orte und Termine erhielt man infolge nur noch von dort. Sie sorgten nicht nur für den ordentlichen Ablauf der einzelnen, von ihnen übernommenen Veranstaltungen, sondern vergewisserten sich, nötigenfalls auch persönlich davon, daß die Gäste abgeholt würden. Was wäre zum Beispiel passiert, wenn ein Ensemble, da von kasachischer Seite vergessen, in der Nacht nicht vom Flugplatz abgeholt worden wäre? Wieder ein Ausfall? Es geht dabei nicht um Prestige, sondern ganz einfach um zwischenmenschlichen Umgang, um gewisse Anstandsnormen, die man Gästen entgegen bringt und ihnen so das Gefühl gibt "Ihr seid hier willkommen".

Unverständlich erscheint auch, warum nicht dafür gesorgt wurde, eine betagte Dame von internationalen Rang, wie die 74jährige Wissenschaftlerin Annemarie Schimmel, im besten Hotel am Platze unterzubringen. Diese erkälte sich durch den Wettereinbruch und ihr ungeheiztes Hotelzimmer so stark, daß sie ihre weitere Reise abbrechen mußte.

Die gezeigten Spielfilme und Kurzfilme waren eine interessante Mischung derzeitigen deutschen Filmschaffens. An ihnen zeigten sich nicht nur deutschsprachige Interessierte sondern auch Studenten der hiesigen Filmhochschule. So kam es zu informativen und teilweise hochqualifizierten Diskussionen mit den angereisten Regisseuren.

Die Konzerte fanden ebenfalls großen Anklang. Das Interesse am Abschlußkonzert, dem Orgelkonzert von Michael Schönheit war so groß, daß die Eintrittskarten - obwohl sie käuflich erworben werden mußten - bei weitem nicht ausreichten. Wer keine Einladung besaß,

mußte sich die Karte selber kaufen, auch als Pressevertreter. Ähnliches Gedränge vor Konzerthäusern habe ich noch nicht einmal bei den Rolling Stones erlebt. Während der musikalischen Darbietung saßen und standen die Zuhörer auf d. Stufen, mußten sich immer wieder die Zurechtweisungen der Platzdamen gefallen lassen und lauschten, oben auf dem Balkon dicht gedrängt, dem faszinierendsten Instrument europäischer, vor allem aber deutscher Kirchenmusik.

Alles in allem waren die Kulturwochen ein schönes Ereignis; unterhaltsam, informativ und spannend. Wenn man allerdings von den beteiligten Künstlern immer wieder berichtet bekommt, wieviel Kontakte und zwischenmenschliche Beziehungen sich in den anderen Orten ihrer Auftritte in Zentralasien ergeben haben, vertröstet einen ihre Beteuerung, daß es hier auch sehr nett war, kaum über einige Unzulänglichkeiten ihrer Betreuung vor Ort hinweg. Diese lagen ganz bestimmt nicht auf Seiten des Goethe-Institutes, welches in dieser Zeit mehr als normalen Einsatz fuhr.

Robert LANGER

**Deutsche Allgemeine Zeitung**  
 Chefredakteur:  
 Dr. Konstantin Ehrlich  
 Stellvertretende Chefredakteure:  
 Erik Chwatal; Herold Belger  
 ("Phönix"); Nelly Gushawina (russ.  
 Beilage); Kultur: Gulgira Shandy-  
 bajewa, Michael Martens, Robert  
 Langer; DAZet-chen: Olga Edom-  
 skaja; Russische Beilage: Tatjana  
 Slotnikowa, Alexander Schmidt,  
 Alexej Sulazkow; Eigenkorrespon-  
 denten: Konstantin Zeiser, Tatja-  
 na Golenewa, Alfred Funk; 8 Sei-  
 te: Wjatscheslaw Leshanin; Stille-  
 redakteur: Eugen Hildebrand; Kor-  
 rektoren: Tatjana Bokscha, Na-  
 дешda Lasarewa, Schyryngul  
 Suchaikysy, Gulgira Schairach-  
 metowa; Bibliograph: Adalina She-  
 lesnaja; Computersatz und -um-  
 bruch: Nadeshda Lebedewa,  
 Sergej Malachow, Oleg Parfen-  
 tetjew, Jelena Stscherbakowa; Bild-  
 retuscheur: Rosa Jermakowa.  
 Die Redaktion behält sich das  
 Recht der auszugsweisen Wieder-  
 gabe von Zuschriften vor. Veröffent-  
 lichungen müssen nicht mit der  
 Meinung der Redaktion übereinstim-  
 men. Manuskripte werden nicht  
 rezensiert und nicht zurückgesandt

# Förderung der Kultur - eine zweite Säule der Zusammenarbeit

Bundesregierung in Bonn beschließt neue Initiativen für Rußlanddeutsche

Die deutsche Bundesregierung hat eine Reihe von Initiativen ergriffen, die sowohl weitere Perspektiven für Rußlanddeutsche in ihren Heimatregionen bieten, als auch die Integration von Spätaussiedlern in Deutschland erleichtern sollen. In Rußland und Kasachstan, wo heute die überwiegende Mehrheit der Deutschen in der GUS leben, wird zusätzlich zu den bisherigen Maßnahmen eine «zweite Säule» der Zusammenarbeit begonnen, die die Intensivierung der Sprachausbildung und den Auf- und Ausbau von Begegnungsstätten beinhaltet. Für Rußlanddeutsche, die in die Bundesrepublik kommen, regelt ein neues Gesetz ihre bessere Integration. Auch in Zukunft werden Spätaussiedler ihren Anspruch auf eine Rente behalten.

Krankenhäuser und Schulen, Wohnungen, Arbeitsplätze und Betriebsstätten, Arzneimittel und Güter des täglichen Bedarfs - das waren und bleiben die Schwerpunkte der deutschen Hilfe für Rußlanddeutsche Gemeinden. Seit einiger Zeit unterstützt die Bundesregierung zudem die Vorhaben der Regierungen von Rußland und Kasachstan, ihren Bürgern deutscher Abstammung behilflich zu sein, Sprache und Kultur zu bewahren und zu pflegen. Die besondere Bedeutung der eigenständigen sprachlichen und kulturellen Identität der Rußlanddeutschen soll künftig mit einem zusätzlichen Programm unterstrichen werden. Die Ziele sind: mehr und verbesserte Informationen für Deutsche in Rußland

und Kasachstan, zusätzliche Förderung der Arbeit von Begegnungsstätten sowie verstärkte Aktivitäten zum Deutschunterricht für Erwachsene und Jugendliche.

Diese Maßnahmen richten sich grundsätzlich an alle in dem jeweiligen Einzugsbereich lebenden Rußlanddeutschen, gleichgültig, ob sie künftig dort bleiben wollen oder kurz- bis langfristig die Aussiedlung anstreben.

Die vorgesehene erhebliche Ausweitung des Angebots an außerschulischem Deutschunterricht bietet zugleich denjenigen Rußlanddeutschen, die in die Bundesrepublik aussiedeln wollen, die Möglichkeit, ihre deutschen Sprachkenntnisse schon vor der Ausreise so zu verbessern, daß ihre Integration in Deutschland umso leichter erfolgen kann.

In Rußland und Kasachstan werden zusammen über tausend einheimische Lehrer für diese Aufgabe gewonnen, um langfristig Deutschkurse für insgesamt über 100 000 Interessenten anzubieten. Damit möglichst vielen Deutschen in Rußland und Kasachstan Gelegenheit zur Teilnahme geboten wird, sollen die Kurse in erster Linie in Begegnungsstätten, aber auch in Kulturzentren, Schulen, Sonntagschulen und an anderen geeigneten Orten stattfinden. Alle Männer und Frauen, die die Kurse erfolgreich besucht haben, werden eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten.

Viele Rußlanddeutsche kennen

den Radiosprachkurs «Deutsch - warum nicht?» und den Fernsehkurs «Alles Gute». Diese Hilfen werden auch künftig verstärkt eingesetzt und durch neue Fernsehproduktionen erweitert. Dadurch kann vor allem die Arbeit der Begegnungsstätten bereichert werden, deren Zahl erheblich ausgeweitet werden soll. Damit Interessenten von Sprachkursen und anderen kulturellen Angeboten in Rußland und Kasachstan stets auf dem laufenden sind, wird die Bundesregierung die Informationsarbeit verstärken.

Dazu zählen auch Informationen über gesetzgeberische Maßnahmen zur besseren Integration von Aussiedlern in Deutschland. Am 1. März ist ein Gesetz in Kraft getreten, das Spätaussiedlern bessere Startbedingungen verschaffen soll. Das sogenannte Wohnortzuweisungsgesetz sieht vor, daß die alten und neuen Bundesländer Spätaussiedler dadurch besser betreuen können, daß sie nur noch eine festgelegte Zahl von Ankommenenden aufnehmen. So wird es den Behörden erleichtert, in angemessener Weise Arbeitsplätze und Wohnungen zur Verfügung zu stellen, sowie die soziale Betreuung zu gewährleisten. Das war den Bundesländern in der Vergangenheit häufig dadurch erschwert, daß Aussiedler bestimmte Regionen bevorzugten und so geringere Chancen auf Arbeit und Wohnung hatten.

Jetzt liegt es im Interesse der Spätaussiedler, sich mindestens für die Dauer von zwei Jahren in

zugewiesenen Bundesländern anzusiedeln, um in den Genuß der genannten Leistungen zu kommen. Natürlich werden die Behörden auch künftig persönliche Wünsche und verwandtschaftliche Bindungen berücksichtigen, damit die Gewöhnung an das Leben in Deutschland reibungslos verläuft.

In Deutschland wird derzeit heftig über Sparmaßnahmen debattiert, um den Staatshaushalt wieder in Ordnung zu bringen. Dabei war auch vorgeschlagen worden, künftig einreisenden Spätaussiedlern keine Renten mehr zu zahlen. Doch das wird nicht geschehen. Die Regierungsparteien haben beschlossen, daß Spätaussiedler auch weiterhin einen Anspruch auf Rente haben werden. Damit bekundet die deutsche Gesellschaft, daß sie eine Mitverantwortung für das besondere Schicksal der Spätaussiedler übernimmt. Zugleich will man auch vermeiden, daß Deutsche aus der GUS in Deutschland die Unterstützung der Sozialbehörden in Anspruch nehmen müssen. Da heute alle einen Beitrag zu notwendigen Sparmaßnahmen zu leisten haben, wird zuziehenden Spätaussiedlern eine Rente in Höhe der Eingliederungshilfe gezahlt, die auch erwerbsfähige Spätaussiedler in den ersten sechs Monaten nach der Ankunft in Deutschland erhalten. Eheleute, die beide Ansprüche nach dem Fremdrentengesetz haben, erhalten das 1,6fache der Eingliederungshilfe.

# Günter Grass: Ein vaterlandsloser Geselle

Legendenfütter: Im Paris der späten 50er Jahre lebt ein junger Mann, dem es an Begabungen nicht fehlt. Er kann zeichnen, ist Bildhauer von Beruf, will aber Schriftsteller werden. Mit seiner Frau, einer Ballettänzerin, bewohnt er eine kleine, feuchte Wohnung in der Innenstadt. Er ist ein Deutscher. Die Zeit, da noch das Wehrmachtsfeldgrau seiner Landsleute das Straßenbild der Arrondissements bestimmte, ist

er weltbekannt. «Die Blechtrommel», der Debütroman von Günter Grass, ist bis heute das aufsehenerregendste Werk der deutschen Nachkriegsliteratur. In seinem Erstling schildert Grass die Jahre vor der nationalsozialistischen Machtergreifung bis zur unmittelbaren Nachkriegszeit aus der Perspektive des anarchischen Zwerges Oskar Matzerath, der mit drei Jahren beschloß, nicht mehr zu wachsen. Da Grass mit seinem

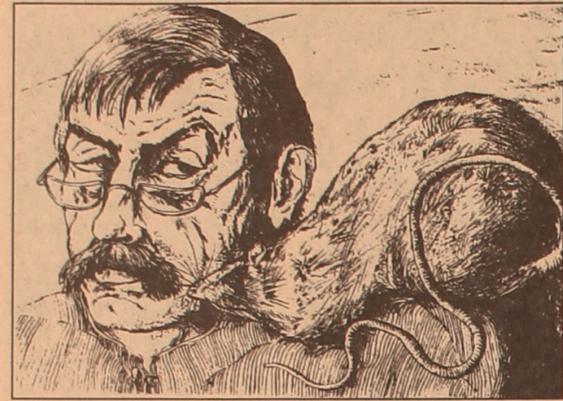
big aufgenommene Werke, so beispielsweise «Aus dem Tagebuch einer Schnecke», Grass' literarischer Rückblick auf seine Wahlkampfreisen, die Rudi Dutschke, den damals populären Studentenführer, zu der Aussage veranlaßten, es sei «eine Hauptaufgabe, Grass politisch zu bekämpfen».

Die Schneckenmetapher zieht sich als Echo auf 1945 durch das ganze Werk des Danziger. Sie ist Ausdruck seines pragmatischen Realismus, seiner Ideologie der Ideologielosigkeit. Langsam, aber unbeirrbar, kommt die Schnecke in dem ihr gemäßen Tempo vorwärts. Der Sozialdemokrat Grass war immer «gegen Ideen, die einen Endzustand zum Ziel haben und dabei die Wirklichkeit vernachlässigen». So wettete er in den sechzigern und siebzigern gegen Kollegen, «die eher eine Hymne auf Fidel Castro schreiben können, als eine Wahlkampfrede für Willy Brandt». Auch die Studentenbewegung, die er grundsätzlich begrüßte, wurde zum Ziel seiner Kritik, wenn sie allzu ideologisch an der Wirklichkeit vorbeidemonstrierte.

In der Öffentlichkeit trat 1977 der schriftstellersche Politiker Grass wieder in den Hintergrund, um Platz zu machen für den Schriftsteller. Mit seinem 700-Seiten-Epos «Der Butt» meldete er sich eindrucksvoll zurück. Die meisten Kritiker waren zufrieden, denn sie hatten wieder den Grass, den sie wollten: Wortreich, vor Ideen strotzend. Ranicki nannte den Autor «einen Schriftsteller, der in der deutschen Sprache alles beschreiben kann».

1989, als die berühmteste aller Berliner Mauern beschlossen hatte, die deutsche Frage neu zu stellen, mischte auch Grass in der Diskussion mit. In Reden und Aufsätzen wandte er sich energisch, aber erfolglos gegen eine Vereinigung der deutschen Staaten, die er für gefährlich und unvorteilhaft für ganz Europa hielt. Da aber das Fliegengewicht eines Künstlers in den seltensten Fällen schwer genug ist, die Waagschale der Geschichte zu bewegen, blieb Grass' Engagement unerhört. Auf dem Hamburger Hauptbahnhof wurde er von einem jungen Mann als «vaterlandsloser Geselle» beschimpft. In vielen Medien war die Kritik zwar subtiler, meinte aber dasselbe. Sein im vergangenen Jahr mit viel Pressewirbel erschienener Roman «Ein weites Feld», in dessen Mittelpunkt eine Art moderner Theodor Fontane steht (und damit die Wiedergeburt eines Schriftstellers, der zu Lebzeiten ebenfalls viel gescholten wurde), war dem Thema der Wiedervereinigung gewidmet. Wieder brach Entrüstung los gegen ihn, der die DDR als «kommode Diktatur» bezeichnete. «Wenn dies das Vaterland sein soll, dann will ich ein vaterlandsloser Geselle sein», kommentierte er die Vorwürfe gegen ihn. Seine Heimat ist wohl ohnehin - aller Hinwendung zur Gegenwart zum Trotz - nicht geographischer, sondern geistiger Natur.

Michael MARTENS  
-ENDE DER SERIE-



zwar vorbei, aber nicht vergessen. Auch der junge Schriftsteller trug in jener Zeit schon Uniform. Mit Hitlers letztem Aufgebot sollte er, ein Schüler noch, in der Nähe seiner Geburtsstadt Danzig den Vormarsch der Roten Armee aufhalten. Dann das Kriegsende, der kollektive Schock seiner Generation. Die Bilder von den Leichenbergen der Konzentrationslager, zunächst noch von einigen für Propaganda der Siegermächte gehalten. Die Redaktionen darauf: Einsicht und Entsetzen bei einigen, Verdrängen und Leugnen bei anderen. Die Frage: *Wie war das möglich?*

Wer sich mit dem Schaffen von Günter Grass beschäftigt, wer die Fäden seines umfangreichen, aus Romanen, Erzählungen, Aufsätzen, Gedichten und Zeichnungen bestehenden Werkes aufnimmt, wird immer wieder an denselben Punkt gelangen. Die Zäsur von Kriegsende und Aufklärung über das Geschehene im Frühjahr 1945 ist die Grundierung des berühmtesten lebenden deutschen Schriftstellers und die Konsequenz, die er daraus zog, zieht sich seit nunmehr vier Jahrzehnten als basso continuo durch sein Schreiben und Denken. Grass ist ein Skeptiker, ein Ideologienfresser, ein Künstler unter Vorbehalt. Wäre er zu einer anderen Zeit und in einem anderen Land geboren, seine rein artistischen Talente, sein Hang zum Zeichnen, all das wäre vielleicht stärker ausgeprägt gewesen, womöglich in den Vordergrund getreten. Die erste Veröffentlichung von Grass, der verspielte Gedichtband «Die Vorzüge der Windhüner», deutet das an. Es kam anders.

Von einer Legende war eingangs die Rede, sie soll nachgefragt werden: Nach jahrelanger Arbeit beendet der junge Deutsche in Paris 1959 schließlich einen Roman von über 800 Seiten und findet auch einen Verleger für sein Riesenwerk. Ein Jahr danach

Meisterwerk plötzlich im Licht einer Öffentlichkeit stand, wie sie einem Schriftsteller selten beschieden ist (der «Spiegel» und die «Times» widmeten ihm Titelgeschichten), erwarteten einige, der Ruhm werde ihm bald dorthin steigen, wo er herkam: in den Kopf. Grass jedoch legte zwei Jahre später mit «Katz und Maus» eine gelungene Novelle vor, die sich von dem Erstlingswerk durch eine präzisere Sprache unterschied. Weitere zwei Jahre später erschienen die «Hundejahre», ein weiterer Roman, der im Danziger Kleinbürgermilieu vor, während und nach der Nazizeit angesiedelt ist. Es ist das komplexeste Werk von Grass. Die Handlung der «Hundejahre» wird von drei Erzählern geschildert, die das Geschehen aus verschiedenen Perspektiven reflektieren. Der Verzicht auf den traditionellen, autorialen Erzähler eröffnet dem Autor und damit auch dem Leser - die Möglichkeit einer vielfach gebrochenen und daher realeren Geschichte.

In den folgenden Jahren benutzte der Vielgelobte und Oftgescholtene seinen Ruhm für die Politik: Er schickte Wahlkampfreisen für Willy Brandt, begab sich als Redner auf ausgedehnte Reisen durch die Republik, an deren Spitze er Brandt sehen wollte. In diese Zeit fällt auch die Veröffentlichung von «örtlich betäubt». Es ist das erste Werk, das von den Kritikern, jedenfalls von denen in Deutschland, fast ausnahmslos geschmäht wurde. Eine «Müdeheldensoße» nannte es (nach einem im Buch verwendeten Begriff) der Literaturkritiker Marcel Reich Ranicki in der «Zeit». Das Buch schildert in trockener, mürrischer Sprache den Alltag der BRD der späten sechziger Jahre, es ist ein Plädoyer für langsame Reformen und gegen radikales Revolvergebnisse. Besonders spannend ist es in der Tat nicht. Es folgten weitere von den Kritikern mißlie-

# Sprachen bauen Brücken

Sommer ist die Lieblingszeit für Schüler und Studenten, denn sie haben die längsten Ferien. Ich ziehe vor, die Sommerferien abwechslungsreich und interessant zu verbringen. Und der vergangene Sommer war für mich besonders glücklich. Dank dem Studentenaustauschdienst hatte ich Gelegenheit, Deutschland zu besuchen, und meine Kenntnisse der deutschen Sprache zu verbessern. Ich hatte Glück, am Hochschulsommerkurs in Leipzig teilzunehmen. Dieser einmonatige Kurs verband 80 Studenten aus 20 Ländern; viele Mentalitäten trafen da aufeinander...

Man kann kaum etwas Besseres finden, als einen Sommerkurs in Leipzig. Der Kurs bot uns viele abwechslungsreiche Studien- und Erholungsmöglichkeiten. Das Programm war so gestaltet, daß wir gar keine Zeit für Langeweile hatten. Nach dem harten Studium am Morgen galt es, sich gut zu erholen und zu entspannen. Dafür hat Leipzig die größte Disko in Europa auf der Moritzbastei. Wer sich sehr für Malerei interessiert, konnte das Kunstmuseum besuchen. Und die Musikfreunde waren besonders froh, weil es in Leip-

zig viele Stätten und Orte gab, wo man schöne Musik genießen kann. Solche Studenten besuchen in Leipzig mit Vergnügen das Gewandhaus, die Thomaskirche, die Nikolaikirche, die Klassiker-Oper. Zur Architektur Leipzigs kann ich sagen, daß es eine sehr alte und schöne Stadt ist. Prachtvolle Kirchen und Schlösser locken viele Touristen hierher.

Während des Kurses besuchte ich nicht nur Leipzig, sondern auch manche andere Städte Deutschlands. Ich hatte Glück, den Zwinger und die weltberühmte Gemäldegalerie darin in Dresden zu besichtigen. Ich machte einen Spaziergang durch den schönen Park Sanssouci in Potsdam. Ich bewunderte die Architektur alter Häuser und auch der großartigen Wartburg, die sich in der kleinen Stadt Eisenach befindet.

Berlin machte auf mich einen unvergeßlichen Eindruck durch seine Schönheit und Belebtheit. Ich habe nicht einmal davon geträumt, daß ich solche Orte wie Alexanderplatz mit dem Fernsehturm (365 m hoch), die Weltuhr und die Straße Unter den Linden mit ihren Sehenswürdigkeiten einmal besuchen kann.

Außerdem war ich bei meinen Bekannten in Weimar zu Gast. Weimar ist an Sehenswürdigkeiten ebenfalls sehr reich. Dazu gehören das Goethe- und das Schillerhaus, die Goethe- und Schiller-Gruft, das Cafe «Elefant», wo eine Episode aus dem berühmten Film «17 Momente eines Frühlings» gedreht wurde.

Mein ganzer Aufenthalt in Deutschland verlief wie im Fluge. Das interessante Studium, die netten Pädagogen, die herrlichen Städte, die hilfsbereite Menschen - all das war für mich wie ein schönes Märchen, an das ich mich immer erinnern werde.

Brücken verbinden Schicksale. Nicht umsonst heißt daher das Motto unseres Hochschulsommerkurses «Sprachen bauen Brücken». Der Bau einer solchen Brücke half uns, die deutsche Sprache zu fühlen, neue Freunde zu finden. Während der Zeit, die wir in Leipzig verbrachten, erkannten wir unsere schwachen und starken Seiten besser.

Ich bin mir sicher, daß jeder Kursteilnehmer diesen glücklichen Monat in Leipzig gleich mir stets im Gedächtnis behalten wird.

Tatjana PARFJONOWA

# Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Muchtar Kasbekow und Umit Tanikina

## ПОГОДА

### АУА РАЙЫ

### WETTER

Сегодня гололед siwodn'a galal'ot	Бүгін көк тайғақ bügin kök tajgak	Heute ist Glatteis хойтэ ист глатайс
Очень скользко, будьте осторожны o'čin' skol'ska, but'ti astaro'žny	Жер тым тайғақ, абайлаңыздар Žer tym tajgak, abajlangyždar	Es ist sehr glatt, seien Sie vorsichtig эс ист зэр глат, зайэн зи: фор:зихтьихь
Какое сегодня (атмосферное) давление? kakoje siwodn'a (atmasfe'rnaje) dawle'nije	Бүгін [атмосфера] қысымы қандай? bügin [atmosfera] kysymy kandaj	Wie ist der Luftdruck heute? ви: ист дэр луфтдрук хойтэ
Какая сегодня температура воздуха (воды)? kaka'ja siwo'dn'a timpiratu'ra wo'žducha (wady')	Бүгін ауаның (судың) температурасы қандай? bügin ауаның (sudyng) temperaturasy kandaj	Wie ist heute die Lufttemperatur (Wassertemperatur)? ви: ист хойтэ ди: луфттэмпэрату:р (васэртэмпэрату:р)
Минус (Плюс) десять градусов mi'nus (pl'us) de'sit' gra'dusof	Он градус аяз(жылы) on gradus ajaž (žyly)	Minus (Plus) zehn Grad ми:нус (плус) цен гра:т
Вы не знаете прогнозы погоды на завтра? wy ni žnaiti pragno's pago'dy na žaftra	Сіз ертеңгі ауа райын білмейсіз бе? siž ertenggi aua rajyn bilmejsiž be	Was sagt der Wetterbericht für morgen? вас за:кт дэр вэтэрбэрихьт фю:р моргэн
Какая погода будет завтра? kaka'ja pago'da bu'dit ža'ftra	Ертең ауа райы қандай болады? erteng aua rajy kandaj bolady	Wie wird das Wetter morgen? ви: вирт дас вэтэр моргэн
Завтра ожидается ... ž'a'ftra аэжда'iza ...	Ертең ... erteng ...	Für morgen ist ... angesagt фю:р моргэн ист ... ангэза:кт
дождь doscht'	жаңбыр жауады žangbyr žauady	Regen (regnerisches Wetter) ре:гэн (ре:гнэришэс вэтэр)
снег snek	қар жауады kar žauady	Schnee шне:
ветер we'tir	жел тұрады žel turady	Wind винт
туман tuma'n	тұман түседі tuman tüsedi	Nebel не:бэль
Какой у Вас самый теплый (холодный) месяц? kako'j u was samyj to'plyj (chalo'dnyj) me'siz	Сіздерде ең жылы (суық) қай ай? sižderde eng žyly (suyk) kaj aj	Welcher Monat ist bei Ihnen der wärmste (kälteste)? вэльхэр мо:нат ист бай и:нэн дэр вэрмстэ (кэльтэстэ)
У нас самый теплый месяц июль u nas sa'myj to'plyj me'siz iju'l	Бізде ең жылы ай - июль bižde eng žyly aj - iju:l	Bei uns ist der Juli der wärmste Monat бай унс ист дэр йу:ли: дэр вэрмстэ мо:нат
атмосферное давление atmasfe'rnaje dawle'nije	атмосфера қысымы atmosfera kysymy	der Druck дэр друк
ветер we'tir	жел žel	der Wind дэр винт
влажность wla'žnast'	ылғалдылық ylgaldylyk	die Feuchtigkeit ди: фойхтьихькайт
влажный, сырой wla'žnyj, syro'j	ылғал ylgal	feucht фойхьт
гололед galalo't	көк тайғақ kök tajgak	das Glatteis дас глатайс
градус gra'dus	градус gradus	der Grad дэр гра:т
дождь doscht'	жаңбыр žangbyr	der Regen дэр ре:гэн
жара žara'	ыстық ustyk	die Hitze ди: хицэ
жаркий ža'rkij	ыстық ustyk	heiß хайс
мороз maro's	аяз ajaz	der Frost дэр фрост
прогноз погоды pragno's pago'dy	ауа райы туралы мәлімет aua rajy turaly malimet	die Wettervorhersage ди: вэтэрфорхе:рза:гэ
прохладный prachla'dnyj	салқын salqyn	kühl кюль
снег snek	қар kar	der Schnee дэр шне:
снегопад snigapa't	қар басу, қар түсу kar basu, kar tüsu	der Schneefall дэр шне:фаль
солнечный so'lničnyj	шуақты shuakty	sonnig зонихь
температура timpiratu'ra	температура temperatura	die Temperatur ди: тэмпэрату:р
теплый to'plyj	жылы žyly	warm варм

холодный chalo'dnyj	суық suyk	kalt кальт
понедельник panide'l'nik	дүйсенбі dүйsenbi	der Montag дэр мон:та:к
вторник fto'gnik	сейсенбі sejsenbi	der Dienstag дэр ди:нста:к
среда srida'	сәрсенбі sarsenbi	der Mittwoch дэр митвох
четверг čitwe'rk	бейсенбі bejsenbi	der Donnerstag дэр донэрста:к
пятница p'a'tniza	жума žuma	der Freitag дэр фрайта:к
суббота subo'ta	сенбі senbi	der Sonnabend дэр зона:бэнт
воскресенье waskrise'n'je	жексенбі žeksenbi	der Sonntag дэр зонта:к
январь jinwa'r'	қаңтар kangtar	der Januar дэр йануа:р
февраль fiwra'l'	ақпан akpan	der Februar дэр фе:бруа:р
март mart	наурыз nauyž	der März дэр мэрц
апрель apre'l'	көкек kökek	der April дэр априль
май maj	мамыр mamyr	der Mai дэр май
июнь iju'n'	маусым mausym	der Juni дэр йу:ни:
июль iju'l'	шілде schilde	der Juli дэр йу:ли:
август a'wgust	тамыз tamyž	der August дэр аугуст
сентябрь sinta'br'	қыркүйек kirküjek	der September дэр септэбэр
октябрь akta'br'	қазан kasan	der Oktober дэр окто:бэр
ноябрь naja'br'	қараша karascha	der November дэр новэмбэр
декабрь dika'br'	желтоқсан želtoksan	der Dezember дэр дэцэмбэр
Какой сегодня день? kako'j siwo'dna den'	Бүгін тәуліктің қай күні? bügin taulikting kaj küni	Welcher Tag ist heute? вэльхэр та:к ист хойтэ
Сегодня ... siwo'dna ...	Бүгін ... bügin ...	Heute ist ... хойтэ ист ...
понедельник panide'l'nik	дүйсенбі dүйsenbi	Montag монта:к
воскресенье waskrise'n'je	жексенбі žeksenbi	Sonntag зонта:к
Какое сегодня число? kako'je siwo'dna čislo'	Бүгін айдың қаншасы? bügin ajdyng kanschasy	Der wievielte ist heute? дэр ви:фильтэ ист хойтэ
Сегодня восемнадцатое августа siwo'dna wasimna'zataje a'wgusta	Бүгін он сегізінші тамыз bügin on segisinschi tamyž	Heute ist der achtzehnte August хойтэ ист дэр ахтце:нтэ аугуст
У Вас точные часы? u was točnyj čisy'	Сіздің сағатыңыз дәл жүре ме? sižding sagatynyž dal žüre me	Haben Sie genaue Uhrzeit? ха:бэн зи: гэнауэ ур:цайт
Мои часы ... mai' čisy ...	Менің сағатым ... mening sagatym ...	Meine Uhr ... майнэ у:р ...
отстают aztaju't	қалып қояды kalyp kojady	geht nach гел:нах
спешат spischa't	озып кетеді ožyr ketedi	geht vor гел:фор
ходят хорошо cho'dat charascho'	жақсы жүреді žaksy žüredi	geht genau гел:гэнауэ
Скажите, пожалуйста, точное время skažy'ti, paž'a'lasta, to'žnaje wte'ma	Уақытты дәл айтып жіберіңізі uakytty dal ajtup žiberingišchi	Sagen Sie mir bitte die genaue Zeit залгэн зи: ми:р битэ ди: гэнауэ цайт
Который час [на Ваших часах]? kato'ryj čas [na wa'schych čisach]	[Сағатыңыз] қай уақытты көрсетіп түр? [sagatynyž] kaj uakytty körsetilip tur	Wie spät haben Sie es? ви: шпэ:т ха:бэн зи: эс
Восемь часов wo'sim' čiso'f	Сағат сегіз sagat segiš	Acht Uhr ахт у:р
Пять минут девятого p'a't' minu't diwa'tawa	Сегізден бес минут өтті segišden bes minut ötiti	Fünf nach acht фюңф нах ахт
Четверть девятого če'twirt' diwa'tawa	Сегізден он бес минут өтті segišden on bes minut ötiti	Viertel neun фй:ртэль нойн
Половина девятого palawi'na diwa'tawa	Сегіз жарым segiš žarym	Halb neun хальп нойн

(Fortsetzung. Anfang Nr. 1-44)

(Fortsetzung folgt)

# AUSSIEDLER - FORUM

## «Es ist wie ein Wettlauf mit der Zeit»

### Ohne DAZ könnte man schon auskommen, aber wäre dieser Verlust wirklich verschmerzbar?

Sicher nicht. Denn die DAZ - das ist vor allem Verantwortlichkeit, Aktivität, Korrektheit!

Keine andere Ausgabe vermag es in diesem Sinne mit uns aufzunehmen. Blättern Sie mal in der Zeitung, und Sie werden sich selbst davon überzeugen.

Bereits vor einigen Jahren hatte ich den Versuch gemacht, für den Kreis der Freunde der DAZ auch deren nach Deutschland gegangenen ehemaligen Autoren und Leser zurückzugewinnen. Damals war mein Vorhaben fehlgeschlagen. Dabei nicht etwa aus dem Grund, weil es bei uns in Deutschland an Abonnenten mangelt. Es lag am Fehlen von Organisiertheit und Hauptsache, an einer ständigen Vertretung hierzulande (dieses Problem ist derzeit gelöst).

Viele werden sich noch erinnern, welche Rolle diese Zeitung in unserem Leben Ende der 80er - Anfang der 90er Jahre spielte. Sie war das Sprachrohr unserer nationalen Bewegung. Es wird nicht übertrieben sein, wenn ich behaupte, daß dazu Wissen, journalistisches Können und natürlich vor allem Mut gehörten.

Nun sind andere Zeiten angebrochen, viel Wasser ist seitdem die Wolga wie auch den Rhein hinabgefließen, aber man möchte nicht zugeben, daß dies vergebliche Mühe war. Das stimmt nicht, die Menschen brauchen die Zeitung, in ihr sahen sie ihren Freund, Berater und Mitstreiter. Und wir brauchen sie auch jetzt, da wir nicht nur über einzelne Städte und Dörfer, sondern auch über verschiedene Länder verstreut sind. Ja, wir brauchen sie jetzt noch mehr als je zuvor. Denn die DAZ könnte ein Verbindungsglied, eine Art Brücke zwischen der alten und der neuen Heimat werden. Wir sind nun mal nicht Staub im Wind, wir sind ein Volk. Eine Tribüne für unser Volk zu sein - das war für das Redaktionsteam schon immer erstrangiges Anliegen.

Schreiben Sie uns, liebe Leser, über Probleme, die Sie bewegen, darüber, welche Themen Sie in den Spalten der DAZ behandelt sehen möchten. Stellen Sie Fragen, wir werden uns bemühen, auf jede davon eine erschöpfende und kompetente Antwort zu geben.

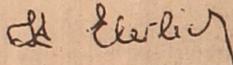
Alles ist und ist auch nicht, denn alles fließt, soll Heraklit gesagt haben. Jawohl, alles fließt und wandelt sich. Auch wir haben

uns gewissenmaßen gewandelt, jedoch nicht im Wesentlichen, nicht in unserer Mentalität. Das ist gut und auch schlecht so zugleich. Wohl alle unter uns möchten das bleiben, was wir eigentlich sind. Und das ist auch verständlich, haben wir doch so viele Jahre darum gerungen. Und wir haben gesiegt! Wir sind Deutsche geblieben. Allerdings sind wir Rußlanddeutsche mit eigener Mentalität, die sich von derjenigen, der «einheimischen» deutschen unterscheidet. Daher rühren ja auch alle unsere Integrationsprobleme und -komplikationen her. Die «Deutsche Allgemeine Zeitung» setzt sich daher zum Ziel, in dem mühevollen Integrationsprozess diesbezüglich allen behilflich zu sein.

Zuletzt noch etwas zutiefst Persönliches. Liebe Freunde, Mitkämpfer in der deutschen Nationalbewegung der ex-UdSSR, Mitarbeiter der DAZ jeder Art, alle, die ihre Zeitung nicht vergessen haben - ich wende mich hier vor allem an Sie: Kehren Sie in den Kreis ständiger DAZ-Leser zurück! Die Vorzugsabonnierung für 1997 ist bis zum 15.12.1996 verlängert worden. Der Jahresbezugspreis ist 182,00 DM (entsprechend für ein halbes Jahr: 91,00 DM), gegenüber 195,00 DM ab 1.01.1997.

Beeilen Sie sich! Denn man kann noch früh genug zu spät kommen, nicht wahr? Kommen Sie also mit Ihrer Bestellung nicht zu spät!

Mit freundschaftlichem Gruß  
Ihr Konstantin EHRlich,  
Chefredakteur der DAZ



Almaty-Hamburg.  
DAZ-Vertretung in Deutschland:  
Femerlingstr. 8,  
21073 Hamburg,  
Tel./Fax: 0407923521

Sehr geehrte DAZ-Leser in Deutschland! Jeder von Ihnen kann ein kostenloses Jahresabonnement auf unsere Zeitung erhalten. Die einzige Bedingung dafür ist: Besorgen Sie unter Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten 10 Jahresabonnements auf die «Deutsche Allgemeine Zeitung»! Wir wünschen Ihnen Erfolg!

### GESCHENK-ABO

Ich bestelle für ein Jahr die Deutsche Allgemeine Zeitung als Geschenk, zum Preis von 6 800 Tenge (für Besteller aus Kasachstan) bzw. 182 DM (für Besteller aus dem Ausland).

Bitte schicken Sie die Zeitung an:

Name \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir eine Geschenkkarte, die ich dem Beschenkten übermitteln möchte. Ja Nein

Die Rechnung schicken Sie bitte an meine Anschrift:

Name \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

DAZ, ShibeK-sholy - Str. 50, 480044 Almaty

Tel: \_\_\_\_\_  
Fax: \_\_\_\_\_  
DAZ-Vertretung in Deutschland: Femerlingstr. 6, 21073 Hamburg. Tel./Fax: 040792-35-21 Konto Nr. 8197731300 Dresdner Bank (BLZ 200 800 00)

Die deutsch-russischsprachige  
Zeitung Kasachstans

(Fortsetzung, Anfang S. 1)

Auf einen straffen Ablauf während des Ferienlagers legt Olga Wiediger großen Wert. Die 27 Jahre alte Seminarleiterin stellt sich vor die vergilbten Stellflächen, die die Aufenthaltsecke in einen Unterrichtsraum verwandeln, und erinnert die Teilnehmer noch einmal an die einzelnen Veranstaltungen dieses Tages: Nach Gymnastik und Frühstück drei Stunden Sprachunterricht, nachmittags Arbeit in den Projektgruppen und am frühen Abend gemeinsames Singen. «Und ich dachte, daß das hier ein Ferienlager sein soll. Von diesem Gedanken durfte ich mich aber gleich am ersten Tag verabschieden», meint Andrej, der seit drei Jahren an der Deutschen Theaterakademie in Almaty studiert.

Die Erholung, die Andrej vermisst, gab es in Borowoje eher in früheren Jahren: Zumeist sowjetische Offiziere, die ihren Dienst im benachbarten Atomtestgebiet Semipalatinsk versahen, ruhten sich in dem Sanatorium des Kurortes aus, in dem jetzt die Teilnehmer des Seminars untergebracht sind. Davon zeugen unzählige Spuren auf dem Gelände, das mit seinen sterilen Plattenbauten recht trist wirkt. In den Gärten stehen in Stein gehauene Helden der Sowjetzeit, und Lenins Losungen sind in nahezu jedem größeren Raum zu lesen. Die Phase der Bilderstürmerei ist längst vorbei. Seit die Segnungen der neuen Zeit mit unvorstellbaren wirtschaftlichen Schwierigkeiten verbunden sind, läßt der Ehrgeiz nach, die Vergangenheit möglichst konsequent zu verwischen.

Die Reste des Sozialismus sind für die Seminarleiterin Wiediger nur noch Kulisse für ein Projekt, das bis vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Hier treffen sich, von der Bundesregierung finanziert, junge Erwachsene, die deutschstämmig sind oder sich für die Kultur der Rußlanddeutschen interessieren. Olga Wiediger ist Vorsitzende des neugegründeten «Vereins der deutschen Jugend Kasachstans» und war mehr als ein Vierteljahr mit den Vorbereitungen beschäftigt: Sie suchte im Bonner Innenministerium und bei der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit Fürsprecher für ihre Idee und setzte sich mit Vertretern von Jugendgruppen aus ganz Kasachstan zusammen. Etwa 60 000 Mark hatte sie schließlich zur Verfügung, um einen Tagungsort anzumieten, die Unterkünfte zu bezahlen und für die Reisekosten aufzukommen.

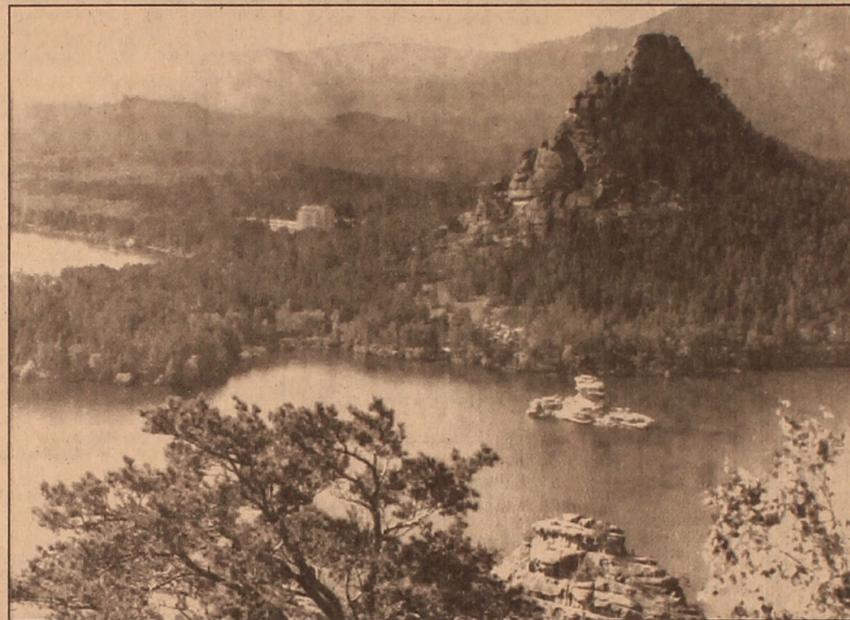
Eigentlich soll Olga Wiediger das Projekt «Sprachferien» nur leiten. Doch nachdem sie an diesem Morgen alle Aufgaben verteilt hat, schlüpft sie in die Rolle der Schülerin: Sie setzt sich neben Andrej auf das alte Ledersofa und beteiligt sich an dem Deutschunterricht für Fortgeschrittene. Und daß sie am Nachmittag bei der Gruppe «Volkstanz» mitüben will, kündigte sie der Musiklehrerin bereits beim Frühstück an.

Für ihr ungewöhnlich starkes Bemühen, jeden einzelnen Programmpunkt zu unterstützen, nennt die Lehrerin einen dringlichen Grund: «Es ist wie ein Wettlauf mit der Zeit». Seit der Exodus Richtung Bundesrepublik alltäglich geworden ist, hat sie manchmal das Gefühl, daß ihr die Ergebnisse ihrer Arbeit wie Sand zwischen den Fingern zerrinnen. War es zu Sowjetzeiten nicht erwünscht, sich für die mehr als eine Million Rußlanddeutschen einzusetzen, erscheint ihr das Bemühen jetzt fast aussichtslos, den

Menschen direkt in Kasachstan beim wirtschaftlichen Aufbau und bei der Pflege ihres Gemeinschaftslebens zu helfen. Denn angesichts von mehr als 100 000 Auswanderern pro Jahr sei es nur noch eine Frage der Zeit, bis die letzten Reste der Kultur der Rußlanddeutschen in Kasachstan verschwunden seien. Das Bonner Innenministerium, das für die Betreuung deutscher Minderheiten im Ausland zuständig ist, hofft, daß das Pilotprojekt «Sprachferien» die Identität der Menschen stärkt und sie so vielleicht an ihre Heimat bindet. Seit die Integration der Aussiedler in Deutschland immer schwieriger geworden ist, gibt es zwar viele Versuche, den Deutschstämmigen in ihrer Heimat eine neue Perspektive zu geben. Doch ohne eine gefestigte

Organisation vor Ort sind viele Projekte zum Scheitern verurteilt. Da kommt ein einheimischer Jugendverband gerade recht.

«In meiner Kindheit war es eine Selbstverständlichkeit, daß mit schwäbischer Mundart auf der Straße, in den Geschäften und in den Betrieben gesprochen wurde», erzählt Olga Wiediger, die in Alexandrowka aufgewachsen ist, einem kleinen sibirischen Dorf bei Omsk. Seit einigen Jahren falle es jedoch schwer, in Sibirien oder Kasachstan ein Dorf zu finden, in dem die Mundart noch als Umgangssprache gepflegt wird. Und diejenigen Deutschstämmigen, die es noch nicht zur Ausreise gedrängt hat, leben verstreut in der äußerst dünnbesiedelten kasachischen Steppe. Während des Seminars in Borowoje soll daher nicht nur die Sprache der Vorväter geübt, sondern auch der Kontakt zwischen den jungen Deutschstämmigen gepflegt werden.



Während eine Tanzlehrerin der Arbeitsgruppe von Olga Wiediger am Nachmittag die Ursprünge des Volkstanzes erläutert, bietet ihre Freundin Olga Stein eine Etage tiefer der Gruppe «Landeskunde» ein kleines Quiz an. «Endlich einmal selbst vor einer Klasse zu stehen, ist für mich ganz wichtig», meint die angehende Lehrerin, die Deutsch und Kunst studiert und demnächst für ein Semester die Universität im thüringischen Jena besuchen wird. Hier in Borowoje kann sie schon einmal testen, was auf eine Lehrerin im Unterricht so alles zukommt.

Welche Stadt ist die älteste in Deutschland? Woher kommt der Name Aachens? Auch wer sich

gut auf das Quiz vorbereitet, wird nicht alle Fragen beantworten können. Olga Steins Unterricht ist auf dem neuesten Stand, sie arbeitet mit Dia-Aufnahmen aus deutschen Städten, mit Grafiken über die wirtschaftliche Entwicklung Europas und unzähligen Lehrbüchern neuester Auflagen.

Als eine Vorbereitung für eine mögliche Ausreise nach Deutschland versteht die 24jährige ihren Kursus jedoch nicht. «Es geht um das Bewußtsein der eigenen Kultur der Rußlanddeutschen», betont Olga Stein. Und so geht sie während des Nachmittags auch Fragen nach der eigenen Herkunft nach: «Geschichte», meint sie, «darf nicht nur etwas für alte Leute sein.» Auch ihre gleichaltrigen Freunde und Bekannten sollten die Hintergründe der ungewöhn-

lichen Situation der Rußlanddeutschen kennen - schließlich seien die Folgen bis in die Gegenwart hinein zu spüren.

Nicht alle Teilnehmer des Seminars haben deutsche Vorfahren. Anna Aleksandrowna Tschurilowa zum Beispiel ist Russin. Seit zwei Jahren studiert sie Deutsch an der Hochschule in Pawlodar im Osten Kasachstans. Bei dem Studiengang soll sie zwar für das Lehramt ausgebildet werden, doch damit mag sie sich noch nicht so recht anfreunden. Die 22jährige liebt den Klang der fremden Sprache und liest am liebsten Werke von Hermann Hesse im Original.

Anna kann im Sprachferienlager so richtig aufatmen. Hier trifft sie Gleichaltrige aus dem gesamten Land, hier kann sie sich stundenlang über neue Literatur und Musik unterhalten, hier kann sie sich im Porträtzeichnen üben. «Zu Hause», meint die Russin, «bleibt dafür nicht viel Zeit». Allzusehr ist das Leben vom Alltag überschattet - da der durchschnittliche Lohn zwischen 100 und 150 Mark beträgt, und die Eltern ihr das Studium bezahlen, fehlt es an allen Ecken und Enden. Da ist das Helfen bei der Gartenarbeit auf der kleinen Datscha der Familie eine Selbstverständlichkeit. «So gibt es wenigstens ab und zu frisches Obst und Gemüse», sagt Anna, die sich in der elterlichen Wohnung mit ihrer kleinen Schwester noch immer ein Zimmer teilt.

Seit ihrem Studium an der Hochschule gehören zu Annas Freundeskreis viele Deutschstämmige. Von ihnen hörte die Studentin erstmals von der ungewöhnlichen Geschichte der Rußlanddeut-

gendgruppen aus den Großstädten versucht sie nun die Interessen der jungen Deutschstämmigen zu vertreten. Denn den Vielvölkerstaat Kasachstan würden diese Menschen ihrer Meinung nach erst dann als ihre eigentliche Heimat betrachten, wenn sie die kulturellen Besonderheiten ihrer Minderheiten auch pflegen und nach ihnen leben könnten. Ein Gedanke, den die Bundesregierung bereitwillig unterstützt, verspricht er doch die bequemste Lösung der Aussiedlerprobleme.

Die meisten Jugendlichen haben keine Schwierigkeiten damit, sich selbst als «Deutsche» zu bezeichnen, bei Feiern auch schon einmal deutsche Trachten zu tragen und abends an Lagerfeuer deutsche Volkslieder zu singen: «Es ist völlig in Ordnung, morgens in der Dusche Techno-Pop zu hören und abends am See diese alten Lieder zu singen», meint Andrej. Ebenso wie seine Freunde aus Almaty führe er die Überbleibsel der deutschen Kultur zwar nicht ständig im Munde, es sei aber schon ein besonderes Gefühl, eine ganz eigene Geschichte zu haben.

Mit den Deutschen im weit entfernten Westen hat diese Kultur ihrer Meinung nach nicht mehr allzuviel gemein: Spätestens seit den Verwandtenbesuchen in Deutschland ist ihnen bewußt, daß sich dort eine völlig andere Entwicklung vollzogen hat.

Den letzten Anstoß zum Verlassen ihrer Heimat würde daher weniger die Sehnsucht nach einer deutschsprachigen Umgebung geben, in der ihre Mundart ohnehin kaum noch verstanden wird, als vielmehr die Alltagsituation in Kasachstan. Im Gegensatz zu den zurückliegenden Jahren sei die Grundversorgung in diesem Land zwischen China und Sibirien nicht mehr gesichert, erzählen die jungen Leute. Daß sie während des Seminars nur mit kaltem Wasser duschen können, ist für die meisten Teilnehmer nicht weiter verwunderlich. Daß der Strom mehrmals in der Stunde ausfällt, zeigt, daß sich die Energieversorgung im Vergleich zum vergangenen Winter verbessert hat - vor Monaten gab es nur in den späten Vormittagsstunden und am frühen Nachmittag Strom. Und daß die Zentralheizungen nicht immer funktionieren, ist keine Seltenheit. Auch viele Aussiedler, die nach Jahren erst wieder ihre frühere Heimat besuchen, bestätigen, daß sich das Leben in Kasachstan in den vergangenen fünf Jahren dramatisch verschlechtert hat.

Olga Wiediger will sich von all diesen Schwierigkeiten nicht abschrecken lassen: «Was soll ich in einem Deutschland, mit dem ich nichts zu tun habe?» fragt sie sich immer wieder. Und sie weiß, wovon sie spricht: Da ihre Verwandtschaft in Bayern und Hessen lebt und sie für ihre Gesellschaft «Wiedergeburt» zahlreiche Kontakte pflegt, reist sie häufig in den Westen. Im Gegensatz zu früheren Zeiten bereiten ihr jetzt jedoch die deutschen Behörden Schwierigkeiten. Die Grenzbeamten glauben ihr nicht so recht, daß sie tatsächlich nur im Interesse ihrer Arbeit in Deutschland unterwegs ist. Bei ihrer Einreise verlangen sie regelmäßig eine Einladung von einer offiziellen deutschen Stelle, obwohl sie wissen, daß auch die junge Frau aus Kokschetau eine Aufnahmegenehmigung in der Tasche hat. Olga Wiediger lacht: «Ist das nicht verrückt?»

Bisher fiel die Entscheidung immer eindeutig aus: Als sich in diesem Frühjahr der «Verband der deutschen Jugend Kasachstans» gründete, übernahm die junge Frau aus Kokschetau bereitwillig den Vorsitz. Gemeinsam mit Ju-

oder Hut aufhalten und in den meisten ostdeutschen Kommunen «Bettler fallen bei uns noch nicht ins Gewicht, sie sind eher selten», hieß es beispielsweise in Halle. Die älteren Menschen schämten sich ihrer Armut und sahen zu, daß sie so durchkämen. Bettelnd durchschlagen würden sich vor allem Punks. In Leipzig dagegen betteln ein Teil der rund 800 Obdachlosen in der City, erklärte Sylke Lein von der Stadtverwaltung. Die Zahl der Menschen ohne festen Wohnsitz hat sich seit 1994 nach ihren Angaben in Leipzig fast verdoppelt. Probleme mit ihnen gebe es jedoch kaum.

freiheit für Millionäre. Auch die Hamburger Innenbehörde erwägt eine Abgabe für Menschen ohne festes Einkommen und will dem Bettel-Problem unter anderem mit Bußgeldern und Platzverweisen begegnen. Unterstützt wird sie dabei von Bürgermeister Henning Voscher (SPD), der jüngst in einem Brief an die Genossen für eine «saubere Stadt» warb. Gleichzeitig piff er Hamburgs Sozialsenatorin Helgriit Fischer-Menzel zurück, die in der Vertreibung der Bettler keine Lösung des Problems sieht.

Für Sauberkeit kämpft ebenfalls die Hauptstadt Berlin, allerdings mit einem anderen Schwerpunkt. Seit fast zwei Jahren gibt

es in der Millionenstadt eine Ermittlungsgruppe «Graffiti», die 1995 fast 4 400 Fälle bearbeitet und meist jugendliche Tatverdächtige unter die Lupe nahm. Traditionelle Bettlerstandorte sind in Berlin der Alexanderplatz und der Bahnhof Zoo, wo sich die Lage allerdings entschärft habe, erklärte Gabriele Lukas von der Sozialverwaltung. Das Angebot für die rund 12 000 Obdachlosen und die vielen Bettler in der Metropole von medizinischer Vorsorge bis zur Versorgung mit Schlafplätzen in Notunterkünften.

Keine große Rolle im Stadtbild spielen Bettler dagegen in Städten wie Wiesbaden, wo nur einige stadtbekanntere Originale Hand

## Mit Platzverweisen und «Bettelsatzung» gegen Armut in den Städten

Bettler in deutschen Städten sind arm dran. Während die SPD in der von ihr regierten Millionenstadt Hamburg noch überlegt, wie sie die sichtbare Armut aus der City verbannen kann, haben Ordnungspolitiker in anderen Kommunen längst gehandelt, ergab eine Umfrage der dpa. Besonders rigide verfährt Stuttgart: hier gilt eine Polizeiverordnung, nach der Betteln verboten ist. «Bettler werden abgeräumt und das Bettelgeld beschlagnahmt», erklärte Rudolf Scheithauer vom Ordnungsamt. Die wenigen Obdachlosen und Bettler in der Kasseler Innenstadt sind deutlich besser dran: Sie werden von Therapeuten betreut, die helfen sollen, den Teufelskreis von

Arbeits- und Wohnungslosigkeit zu durchbrechen.

Mit einer «Bettelsatzung» versucht die saarländische Landeshauptstadt Saarbrücken die Bettler zu vertreiben. Nach der im Mai 1995 geänderten Straßenbenutzungsverordnung ist «aggressives Betteln», Schlafen im Freien und Trinken außerhalb genehmigter Ausschankflächen verboten. Das sozial-liberal geführte Saarbrücken hatte mit der Verordnung auf Beschwerden von Anwohnern der Altstadt über bettelnde Punks und Obdachlose reagiert.

Auch in Frankfurt gibt es inzwischen Platzverweise für Bettler, die Passanten bedrängen, wie Sicherheits-Dezernent Frank

Goldberg sagte. Mitarbeiter des Ordnungsdienstes kontrollieren in der Main-Metropole die Fußgängerzonen in der City. Bettler, «die sich aggressiv verhalten, bekommen Platzverbot», erläuterte Goldberg. Nach seiner Ansicht hat die Gewaltbereitschaft der Bettler zugenommen. Zum Teil handle es sich dabei um Menschen aus Osteuropa, die sich illegal in Deutschland aufhielten und polizeilich gesucht würden. Das Frankfurter Sozialamt schätzte die Zahl der Bettler in der Stadt auf 600, Hilfsorganisationen gingen von mehr als 1 000 Menschen aus.

Von rund 5 500 Obdachlosen in Hamburg leben nach Angaben der Sozialbehörde derzeit etwa 1 200

regelrecht auf der Straße. Alle haben Anspruch auf Sozialhilfe, kommen jedoch mit dem Regelsatz von 531 Mark oft nicht aus oder trauen sich nicht, das Geld abzuholen, wie eine Behördensprecherin betonte. Gegen die merkliche Zunahme von Bettlern in der Hansestadt schlägt die seit drei Jahren nicht im Parlament vertretene FDP eine «Bettel-Steuer» vor. Den Vorstoß der Elb-Liberalen zur Besteuerung von Armen bezeichnete der Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Finanzministerium, Thilo Sarrazin (SPD), als «absurd». Wenn die Bundesregierung so weitermache, sei die Besteuerung der Bettler die logische Folge der Steuer-

freiheit für Millionäre. Auch die Hamburger Innenbehörde erwägt eine Abgabe für Menschen ohne festes Einkommen und will dem Bettel-Problem unter anderem mit Bußgeldern und Platzverweisen begegnen. Unterstützt wird sie dabei von Bürgermeister Henning Voscher (SPD), der jüngst in einem Brief an die Genossen für eine «saubere Stadt» warb. Gleichzeitig piff er Hamburgs Sozialsenatorin Helgriit Fischer-Menzel zurück, die in der Vertreibung der Bettler keine Lösung des Problems sieht.

Für Sauberkeit kämpft ebenfalls die Hauptstadt Berlin, allerdings mit einem anderen Schwerpunkt. Seit fast zwei Jahren gibt

es in der Millionenstadt eine Ermittlungsgruppe «Graffiti», die 1995 fast 4 400 Fälle bearbeitet und meist jugendliche Tatverdächtige unter die Lupe nahm. Traditionelle Bettlerstandorte sind in Berlin der Alexanderplatz und der Bahnhof Zoo, wo sich die Lage allerdings entschärft habe, erklärte Gabriele Lukas von der Sozialverwaltung. Das Angebot für die rund 12 000 Obdachlosen und die vielen Bettler in der Metropole von medizinischer Vorsorge bis zur Versorgung mit Schlafplätzen in Notunterkünften.

Keine große Rolle im Stadtbild spielen Bettler dagegen in Städten wie Wiesbaden, wo nur einige stadtbekanntere Originale Hand

# Немецкая Газета

Приложение к "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 300

## «Айналайын» - праздник детства

В Алматы состоялся Первый международный фестиваль юных талантов



Айналайын в переводе с казахского имеет множество ласкательных оттенков. Это слово теплое, доброе, излучающее любовь. Слово - талисман, слово - оберег. Неслучайно это слово, звучащее так напевно-музыкально, стало названием-девизом детского праздника, инициатором проведения которого выступила президент Детского фонда «Бобек» Сара Назарбаева.

В течение трех дней, начиная с минувшей пятницы, самые престижные сцены и залы были в распоряжении юных артистов и художников. Более тысячи ребят из разных областей нашей республики, маленькие гости из стран СНГ, дальнего зарубежья имели возможность продемонстрировать свое мастерство. В зрителях не было недостатка - во Дворце школьников, как говорится, яблоку негде было упасть. В числе почетных гостей и Сара Назарбаева (на снимке). Вход на концерты, которые шли здесь в выходные, был свободным, и маленькие зрители заняли все кресла и проходы, забравшись на верхотуру боковых площадок зала.

... Как истосковались наши дети, на долю которых выпали многочисленные мильные телестрасти, по своим детским радостям - шуткам, забавам, сюрпризам! Как благодарно, же жалея ладошек, аплодировали они юным артистам! Взрослые, которые устроили этот праздник, к счастью, помнят, что были когда-то

детьми - в субботу вечером, на старой площади, где состоялась торжественное открытие фестиваля, персонажи любимых мультфильмов разгуливали запросто, веселя ребят и их родителей, был разноцветный фейерверк и взметнувшиеся вывсы голуби...

В Детском клубе фестиваля в культурно-развлекательном комплексе «Алтын - Алма» ребята запросто могли пообщаться со знаменитостями - в гости к ним приходили артисты - Роза Рымбаева, Алибек Днишев, известный предприниматель Булат Абилов и другие интересные люди. В переполненном Дворце Республики, где шел гала-концерт, вместе с юными исполнителями выступали популярные казахстанские артисты - Макпал Жунусова, Нагима Ескалиева, группа «А-Студио». Почетным гостем фестиваля был легендарный Роберт Лоретти, ставший мировой знаменитостью в детстве. Грузинская певица Ирма Сохадзе, приехавшая на фестиваль, также из вундеркиндов...

В своем обращении к участникам фестиваля, которое зачитал вице-премьер Имангали Тасмагамбетов, президент Нурсултан Назарбаев выражает твердую уверенность в том, что такие события служат делу мира - сегодня и в будущем. На гала-концерте присутствовал государственный секретарь республики Абиш Кекилбаев.

С успехом выступили на фести-

ле два детских коллектива, представившие немецкое искусство - детский хор «Sonnchen» (руководитель Ванда Воцке) из воскресной школы при лютеранско-евангелической церкви и ансамбль «Veilchen» (руководитель Марина Коржикова) средней школы N 68, - первоклассницу Марину Коровкину, участницу фестиваля, вы видите на снимке Олега Ионова.

«Как по-немецки звучит название фестиваля?», - спросил ведущий у одной из маленьких артисток. «Mein Liebschen», - не растерялась та...

Ребята и пели на немецком языке. В средней школе N 68, по словам директора Ирины Владимировны Смирновой, уже четыре года су-



ществуют классы с преподаванием всех предметов на немецком языке. Сегодня таких классов - четыре. Кроме того, немецкий углубленно изучают еще в четырех классах с пятого по восьмой.

Хор при церкви существует уже два года, в его репертуаре - песни религиозного содержания. Пели дети божественно, но вот что обидно - отсутствие костюмов, разбой в одежде для праздничного концерта сразу бросился в глаза. Об этом с огорчением говорила и председатель Алматинского Немецкого культурного центра Валерия Ивановна Кашкарова.

Что ж, не за горами следующий фестиваль, есть время подготовиться как следует...

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

## Поздравляем Бориса Ельцина и врачей!

Операция на сердце Бориса Ельцина началась 5 ноября в 7.00. И уже через несколько минут кремлевская пресс-служба попыталась выдать первую «порцию» информации, за которой сейчас следит весь мир. Беспрецедентная оперативность и немиссия прежде открытость в сообщениях на столь деликатную и столь важную тему заслуживают одобрения.

Итак, перед тем как принять указ, согласно которому президентские полномочия в полном объеме временно - на период операции - передаются премьеру Виктору Черномырдину. Примерно в то же время, ранним утром, президент подписал и свое обращение к россиянам. В нем, в частности, он поблагодарил всех, кто направил ему письма и телеграммы с пожеланиями скорейшего выздоровления. «Залеживаться долго в больнице я

не намерен. Полагаю, что уже скоро стану работать, как раньше, в полную силу», - заявил президент. Ночь перед операцией Борис Ельцин провел в Барвихе. Накануне ее, как сообщил пресс-секретарь, президент выглядел бодрым, держался уверенно, шутил. Увидев в коридоре руководителя лечебно-диагностического центра Сергея Миронова, живо полюбопытствовал: «Вы уже с ножом?» В 11 часов к российским специалистам - руководителю медицинской бригады профессору Ренату Акчурина, хирургам Шираву, Королеву, Брату - присоединились зарубежные медики. Среди них - американский хирург Майкл Дэйбеки со своим ассистентом и группа американских и германских специалистов.

К 13 часам в Кардиоцентр, где проводилась операция, прибыл глава правительства Виктор Черномырдин и глава президентской ад-

### С юбилеем!

Казахстанскому писателю Альберту Владимировичу ШТУЛЬБЕРГУ - 75. В адрес юбиляра поступили поздравления. В частности, от Виктора Езера, президента Международного Фонда им. Э. Айриха: «Альберт Штульберг, являясь постоянным членом президиума Казахстанского, а теперь Международного Фонда имени Эдуарда Айриха, принимает самое активное участие в его работе. Во время подготовки 1-го съезда трудящихся Казахстана в феврале-марте 1995 года принимал деятельное участие в подготовке доклада, используя свой богатый опыт, знания и пережитое. Принял участие и во встрече с президентом Германии Романом Герцогом, постоянно выступает по проблемам трудящихся в печати. На заседаниях президиума Фонда вносил конструктивные предложения при рассмотрении текущих вопросов.

Поздравляем Альберта Владимировича и желаем ему здоровья и творческих успехов!» (Читайте стр. 7)

### В ЧЕМ ЗАКЛЮЧАЛАСЬ ЕЕ СУТЬ?

Президенту проводилась операция аортокоронарного шунтирования. Операции такого рода длятся от шести до восьми часов. День операции назначен был на вторник именно потому, что пациент был полностью подготовлен. Операции аортокоронарного шунтирования (АКШ) проводятся для воссоздания нормального кровотока сердечной мышцы. С помощью различных сосудов трансплантатов

создается новый путь кровотока в обход пораженного сосуда при частичном или полном нарушении его проходности. При этом используется аортокоронарный метод (пораженный сосуд шунтируется вазотой из нижней конечности веной), мамарный (используется артерия пациента) или комбинированный. Во время шунтирования применяется искусственное кровообращение. Операция не является уникальной. В год во всем мире их проводится до 400 тысяч (в России - около тысячи операций). АКШ считается профилактической: она предупреждает инфаркт миокарда, гарантирует продление жизни (порой на 20-30 лет). В случае успешного исхода операции пациент может работать в привычном для себя ритме, выносить колоссальные физические и психологические нагрузки.

Соб. инф.

### Человек недели

Облегчение и усталость отражались на лице профессора Рената Сулеймановича Акчурина (50) по окончании семичасовой операции. Лучший хирург России в области кардиологии был спокоен. По его словам «все обошлось без критических ситуаций» и «операция прошла успешно». Однако он не скрывал, что эта операция сильно во-

лновала его и стоила ему немало нервного напряжения: «Я попытался забыть, что человек на операционном столе передо мной - президент, и смотрел на него, как на рядового пациента», - рассказывал знаменитый микро- и кардиохирург.

Татарин по национальности, который восемь лет назад внедрил билласс премьер-министру В. Черномырдину, оперировал Ельцина с

помощью разработанного им специального микроскопа с 30-кратной силой увеличения. За изобретениями им технические средства операции Акчурина уважают коллеги, а правительство страны наградило его орденами за большие заслуги. Операционный зал Акчурина, размеры которого составляют 80 кв. м, находится на втором этаже кардиологического центра клиники Чазова. На протяжении 12 лет Акчурин

учился у человека, которого называют «легендой кардиологии», американского профессора и изобретателя бипасса - Майкла Дэйбеки (88). Бригада Акчурина осуществляет около 650 операций на сердце ежегодно.

Отец двух сыновей находит расслабление после операций прежде всего во время рыбной ловли с шефом клиники Евгением Чазовым.

Виктор ШТУМПО

## Билл Клинтон - дважды президент

Движимый чувством экономической безопасности Америки, президент Билл Клинтон не имел особых трудностей на перевыборах. Билл Клинтон стал первым демократом за последние 50 лет, избранным на второй срок в Белом Доме.

Выборы президента демонстрировались на всю страну многими телевизионными компаниями. Было очевидно, что избиратели приветствуют сосредоточенность Клинтона на экономических и политических проблемах.

### «ВЫБОРЫ» ПРЕЗИДЕНТА США В КАЗАХСТАНЕ

Выборы эти были не настоящими, всего лишь имитация, потому что сотрудники посольства, представители фирм, волонтеры и все другие граждане Америки, работающие в Казахстане, отправили свои бюллетени на родину еще неделю назад, иначе они бы просто не успели попасть к сроку в избирательную комиссию. А 6 ноября, чтобы создать атмосферу праздника, в посольстве каждый желающий из числа гостей мог отдать свой голос, разумеется символически, за президента Америки. Здесь же, на огромном мониторе, шла трансляция выборов. И победа Билла Клинтона с самого начала была также очевидной, как преимущество республиканцев над демократами.

### Память

## Песня о мире, оборванная на полуслове...

В минувший понедельник, вечером 4 ноября, в Доме приемов Министерства иностранных дел Республики Казахстан состоялся вечер памяти выдающегося политического и государственного деятеля Израэля Ицхака Рабина.

В этот вечер, ровно год тому назад на площади Царей Израэля в Тель-Авиве, во время многотысячного митинга в поддержку политики мирного урегулирования на

Ближнем Востоке, после исполнения «Песни о мире», которую пел Ицхак Рабин вместе со всеми участниками митинга, произошла трагедия. Убийца - студент, религиозный фанатик, выстреливший в Ицхака Рабина, убил человека и политика, олицетворявшего мир...

Представитель посольства Государства Израэль в Республике Казахстан поблагодарила Чрезвычайный и Полномочный Посол Герма-

нии, России, Польши, Румынии, Болгарии, представителей государственных и общественных организаций других стран, которые пришли на вечер памяти.

Чрезвычайный и Полномочный Посол Государства Израэль в РК Израэль Мей-Ами, вспоминая о своих встречах с Рабином в разные годы, сказал, что тот был человеком, вдохновлявшим всех и подготовившим путь к миру на Ближнем Востоке.

О заслугах трагически погибшего главы правительства Израэля говорили председатели Общества дружбы и сотрудничества «Казахстан-Израэль», заместитель министра здравоохранения Максут Кулжапов, известный писатель Морис Симашко и другие участники вечера. Им был показан документальный фильм о жизни и деятельности И. Рабина.

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

## По сообщениям информационных агентств

### ЭКОЛОГИЧЕСКУЮ БЕЗОПАСНОСТЬ ВЫБИРАЕТ МОЛОДОЕ ПОКОЛЕНИЕ

В областной библиотеке города состоялась теоретическая конференция молодых экологов области и презентация экологического центра. Организатором важных для охраны окружающей среды мероприятий стал существующий на базе местного университета научно-образовательный центр «Молодое поколение за экологическую безопасность».

### 30 СТИПЕНДИЙ ДЛЯ ВУНДЕРКИНДОВ

назначил аким Павлодарской области Даниял Ахметов лучшим учащимся школ. Ежеквартально они будут получать 4,5 тысячи тенге. Сумма приличная, и, чтобы заслужить такую награду, необходимо добиваться впечатляющих успехов в учебе, в знании иностранных языков, в спорте, став победителем в республиканских и международных

### ОЛИМПИАДАХ, СПАРТАКИАДАХ ИЛИ СОРЕВНОВАНИЯХ.

### ВМЕСТО ВИЛОК - БРИТВЕННЫЕ ЛЕЗВИЯ

предложила выпустить Павлодарскому заводу столовых приборов немецкая фирма «Отто Мендербак Золингер», побывав на заводе и изучив ситуацию. С началом рыночных отношений завод практически остановился: кто-то ушел в длительный отпуск без содержания, а кто-то уволился. Фирма «Отто Мендербак Золингер» подписала с дирекцией предприятия протокол о перепрофилировании завода. Судьбу проекта должно решить правительство Германии.

### ЧЕЧНЕ - СВОБОДНУЮ ЭКОНОМИЧЕСКУЮ ЗОНУ

Законопроект о свободной экономической зоне в Чечне будет вынесен на обсуждение российской Госдумы 10 ноября. Об этом сообщил первый заместитель спикера внеш-

ней палаты Парламента Шохин. Суть законопроекта в том, чтобы найти пути восстановления экономики Чечни вне рамок бюджетного финансирования.

### БЕНАЗИР БХУТТО

освобождена из под домашнего ареста. Сместившая во вторник с поста премьер-министра Пакистана, она призвала к отставке президента страны Легари, который сместил Бхутто по обвинению в коррупции и противоправных действиях. Однако Б. Бхутто заявила, что ее отставка антиконституционна и что она намерена опротестовать решение об отставке в суде. Она также обвинила Легари в похищении ее мужа, министра информации Хакани. Власти Пакистана освободили Бхутто из-под домашнего ареста, но ее муж остается в заключении.

### ДАЙТЕ НАМ ПРИРОДНЫЙ ГАЗ!

Секретарь Совета безопасности и обороны Украины Владимир Горбу-

шин заявил, что не исключает возможности вступления Украины в НАТО. Комментируя начавшиеся в Киеве российско-украинские переговоры о разделе Черноморского флота, Гобушин сказал, что не рассчитывает на скорое достижение компромисса. Делегация Украины получила директиву требовать, чтобы за предоставление территории Украины для базирования российского флота Москва поставляла природный газ. Российская сторона с таким предложением не согласилась. Следующий раунд переговоров состоится в Москве.

### ТЕАТРАЛЬНОЕ ШОУ В ПЕТЕРБУРГЕ

В Санкт-Петербурге открылся уникальный театральный фестиваль. Он приурочен к столетию со дня провала чеховской «Чайки» на сцене Александринского театра. В ближайшие дни и на сцене Александринки, и на других театральных подмостках города различные труппы представят чеховское наследие.

## Цветы завяли, а дети... уснули

«Позовите нам Николаева!», - кричали замерзшие поклонники российской поп-звезды Игоря Николаева, когда обещанный концерт задержали почти на час, мотивируя это неполадками в аппаратуре. Сотни алматинцев, многие с детьми, и, как полагают, с огромными букетами цветов, никак не ожидали, что вход в здание Алматинского Государственного цирка будет заблокирован людьми в военной форме. Только когда совсем стемнело и дети уснули на руках у родителей, а цветы стали увядать, новоявленные контролеры впустили публику в здание цирка. Сопровождалась эта процедура потоком ругательств с обеих сторон.



Но концерт, по мнению зрителей, все же удался. Игорь Николаев исполнил свои старые и ставшие уже хитами новые песни: «Выпьем за любовь», «Малиновое вино», «Такси» и др. Тут же, на состоявшемся аукционе, был продан CD-диск эстрадной звезды за 350 долларов.

Алматы - первый город из турне Игоря Николаева по странам СНГ сразу же после возвращения из Америки.

Гульмира ЖАНДЫБАЕВА  
Олег ПАРФЕНТЬЕВ  
Фото Серика МЕДЕТОВА

## Российский гарибальдиец Полетаев

Имя Героя Советского Союза и национального Героя Италии Федора Полетаева - российского гарибальдийца, сражавшегося в суровые годы второй мировой войны в рядах бойцов итальянского Сопротивления против фашизма, увековечено в Караганде в названии одной из улиц и школьного музея боевой славы. На месте его гибели в Генуе установлен памятник-стелла, есть улица и музей Ф.А. Полетаева.

Уже стало доброй традицией ежегодное проведение Полетаевских чтений и праздника улицы Федора Полетаева, которые организуют члены ученической группы «Поиск» и активисты музея боевой славы имени Федора Полетаева карагандинской средней школы N 47. Занимаясь поиском документов, встре-

ской филологией. Его супруга - Татьяна Полетаева - является членом совета учредителей карагандинского товарищества с ограниченной ответственностью - фирмы «Wiedergeburt», активно участвует в реализации гуманитарных проектов областного Общества «Bund der Rußlanddeutschen» по этническому возрождению российских немцев. Благодаря ее стараниям имя героя-гарибальдийца Федора Полетаева стало популярным не только среди немецкой молодежи Сары-Арки, и у соотечественников в Германии.

Юрий ДОЛОМАТОВ,  
член Международного союза немецкой культуры

# Германия - как близка, как далека

## БЕЗ ЛОББИ

Российские немцы всегда имели обыкновение говорить о своих делах потихоньку: у них нет мощного лобби или влиятельного выразителя своих интересов, а последняя кампания против переселенцев еще сильнее задала им в оборонительную позицию. «Поздние переселенцы из числа российских немцев чувствуют себя так, будто их воззвратили в те мрачные времена, которые пережили их предки, которые оказались роковым воздействием на их судьбу», - подытожил Алоиз Райс, Федеральный председатель землячества немцев из России, преобладающие настроения своих членов. Он не скрывает и то, что в ближайшее время следует ожидать и вынести жесткое политическое противоборство, т.к. подстрекательская кампания против переселенцев, развязанная в разгар избирательной борьбы, перед земельными выборами в Баден-Вюртемберге, Рейнланд-Пфальце и Шлезвиг-Гольштейне, уже приносит плоды: стружку снимают с того меньшинства, которое не обладает собственным лобби.

Так сойдут ли с дистанции почти полтора миллиона переселенцев, которые с конца 80-х годов прибыли в Германию из СССР и его государств-наследников? И кто виноват в том, что этот вопрос вообще стоит на повестке дня? Российские немцы, которые сейчас в массовом порядке используют свое конституционное право и переселяются в ФРГ, или политики, отказывающиеся им в этом праве и требующие ограничить или остановить поток переселенцев?

## ОЧЕРНЕННЫЕ И ИЗОЛИРУЕМЫЕ

Недружелюбен и прохладен климат, встречающий сейчас российских немцев в ФРГ. Одновременно с протестом против приема поздних переселенцев из Центральной, Юго-Восточной и Восточной Европы все более усиливается предвзятость в отношении к проживающим в стране переселенцам. Критика высказывается то серьезно и аргументированно, то явно иррационально и по-популистски, и пока что следует оставить открытым вопрос о том, насколько это неприятие по отношению к переселенцам манипуляциями умелых закулисных сил. Но сегодня эта тема является особенно «эмоционально заряженной», и благожелательные нотки вопроса дают понять, что в интересах переселенцев лучше не упоминать о них в средствах массовой информации, не слишком акцентировать внимание на их наличии. Многие переселенцы осознали свое новое положение и сами высказывают мнение, что лучше говорить о них поменьше. Они готовы скорее укрыться в нишах общества, чем причинить ущерб политическому миру в стране.

Действительно ли нужно умалчи-



«Является ли это решением, которое удовлетворит всех? Эдва ли - путем замалчивания или отодвигания на задний план...»

## ГОЛОСА ПРОТИВ ПЕРЕСЕЛЕНЦЕВ

Тема «переселенцы» сегодня выпячивается и одновременно вытесняется перед лицом общественности на задний план; она перегружена односторонними указаниями о вине, но не всегда корректно преподносится средствами массовой информации и инстанциями, которые должны представлять переселенцев, и правильно разъясняются населению. Так, подлинные причины этой проблематики, лишь изредка преподносимой в политически ответственной форме, едва ли еще воспринимаются в достаточной степени, хотя именно здесь сосредоточено многое из того, что не имеет непосредственной связи с переселенцами и, тем не менее, в значительной мере накладывает отпечаток на отношения между местным населением и переселенцами, серьезно их отягощая.

Пора назвать своими именами подлинные причины кампании против переселенцев. Необходимо обсудить с одной стороны, упреки в отношении переселенцев и, с другой стороны, предпосылки этого протеста в ФРГ.

В первую очередь бросается в глаза, что отношение местного населения к переселенцам отчасти зависит от специфического жизненного опыта соответствующего поколения и что оборонительная позиция усиливается с каждым новым поколением. Старшее поколение

нвое занятие. Представлять переселенцев таким образом, будто они отнимают работу и грабят пенсионные кассы, взваливать на них часть вины за экономические беды в стране - это ложь и популизм. Особенно отрицательно влияют на отношение к переселенцам далеко еще не закрытые страницы германской истории, в частности оспариваемое сегодня законодательство о последствиях войны.

## НЕПРЕОДОЛЕННАЯ ГЛАВА ГЕРМАНСКОЙ ИСТОРИИ

Горе, причиненное немцами евреям, полякам, чехам, русским и другим народам вследствие национал-социализма и Второй мировой войны, нельзя отрицать или замалчивать. К данным проблемам необходимо подходить, исходя из принципов права и правды, и это должно относиться ко всем жертвам. Здесь не может быть исключений или ограничений, российские немцы тоже пережили в СССР, прежде всего - после 1941 года, десятилетия крайней физической и психологической нужды и лишения в результате и под воздействием ведения войны, столь же беспощадного по отношению к этой национальной группе. Документы и исследования, подтверждающие изгнание, депортацию и многообразные преследования российских немцев во время Второй мировой войны и после ее окончания, достигли в настоящее время внушительного объема. Приняты также политические решения и созданы законодательные рамки, учитывающие преследования и дискриминацию немецких меньшинств. Правовые основы, легитимирующие приток немецких переселенцев, а также устанавливающие их статус, постоянно приводятся в соответствие с реалиями. Например, Федеральный административный суд отметил в своем решении от 13.06.1995 г., «что те немцы, которые пережили в сознательном возрасте период депортации и связанную с этим изоляцию, двинувшуюся десятилетия, в т.ч. физическую, в качестве врагов, фашистов и предателей, продолжают ощущать себя изолированными жертвами несправедливой судьбы, связанной с их национальной принадлежностью, и что такое психологическое состояние может воздействовать и на подрастающих в семье детей». Хотя переселенцы постоянно выигрывают свои, так называемые, «процессы признания» вплоть до высших судебных инстанций, сегодня недостает общественного признания этих фактов, политической и моральной поддержки переселенцев.

Лишь немногие политики ФРГ высказывают подобные мысли. Одним представляется, что этот сложный вопрос уже не поддается оценке в связи с «устареванием», другие отрешаются от него, по-

долго до того, как Союз получил денежные перечисления на несколько десятков миллионов марок, уполномоченный по вопросам переселения Хорст Ваффеншмидт вошел в состав его управленческого совета. С тех пор как стали известны первые детали этого скандала, прошло три года. Министр внутренних дел Кантер заявил, что чинов-

никам его ведомства, виновным в нарушениях, будут применены жесткие меры. Однако провинившихся в министерстве внутренних дел так и не нашлось. Расследование, начатое против одного из сотрудников этого министерства, прекращено.

Правда, Союз немцев за границей тем временем отошел от руководства осуществлением экономических проектов, Хорст Ваффеншмидт без особого шума оставил место в управленческом совете Союза. Однако, несмотря на жесткое требование счетной палаты не поручать Союзу немцев за границей какие-либо новые проекты, последовали дальнейшие субсидии: в 1994 году - около 24 миллионов, в 1995 - 8,9 миллиона. Несколько миллионов Союз получит и в этом году.

Непредвзятое отношение к критике, содержащейся в материалах счетной палаты, дается трудно. Еще бы: если бы последовательными, то заместителю председателя Бундестага Хансу Кляйну придется привлечь к ответственности заместителя председателя управленческого совета Союза немцев за границей Ханса Кляйна, а парламентскому статс-секретарю Министерства внутренних дел Хорсту Ваффеншмидту дать отчет о том, правильно ли бывший член управленческого совета Союза Хорст Ваффеншмидт расходовал средства, выделенные уполномоченным по вопросам переселения Хорстом Ваффеншмидтом.

## «Зюддойче Цайтунг», Мюнхен

Мои престарелые родители живут в отдаленном селе в России. А я слышала, что Россия начала выплаты компенсации за конфискованное, оставленное имущество в годы переселения. Чтобы хоть что-то сообщить своим старикам, хотелось бы прежде самой попросить в газете информацию по этой теме.

Роза ГАЙМАН, с. Малоеводное

ОБ ЭТОМ ОТВЕЛ Л.ГОЛИКОВИЧУ ИЗ ЦЕНТР-ПЛУС

В Северо-Восточном административном округе, впервые в Москве, начала работу комиссия по восстановлению прав реабилитированных жертв политических репрессий. Основная функция комиссии - рассмотрение заявлений о компенсациях за конфискованное имущество.

Здесь обращаются старики и старушки, пострадавшие еще при Ленине-Сталине, и просят выплатить им хоть что-то за отобранные когда-то вещи.

За небольшой срок работы комиссия открыла три дела. Но заявлений подается гораздо больше. Другое дело - не все они обоснованы. Например, одна семья подала заявление о конфискации имущества в 1941 году. После рассмотрения комиссией этого дела и соответствующей проверки обнаружилось, что семье выплатили компенсацию еще в 1951 году. То есть люди хотели повторно «раскрыть» государство. Случается, что заявления подаются граждан, репрессированных в годы Великой Отечественной войны из-за причастности к немецким семьям. Им также отвечают отказом (выделено из публикации - Ред.).

сколькуются, что обращение к шекотливой «немецкой» проблематике означало бы шаг назад, к самой темной главе германской истории. Так называемые «постнациональные» демократы, например, попросту обходят все национальные. Они критикуют германское право, для которого принцип происхождения - «ius sanguinis» - все еще является путеводной нитью, которое признает переселенцев немцами в смысле Основного Закона и тем самым выделяет их из всех групп иммигрантов. При этом остается без внимания, что именно немецкое происхождение стало роковым для российских немцев. Некоторые политики, выступающие против переселенцев, явно придерживаются такой позиции, хотя речь идет о людях немецкого происхождения, - именно потому, что имеются в виду немцы.

## ПЕРЕСЕЛЕНЦЫ В МЕЖПАРТИЙНЫХ СПОРАХ

Так в теме «переселенцы» возник вакуум, чем ревностно пользуются правые экстремисты. Но не только они. В зависимости от собственных представлений о морали и от политической ориентации некоторые политики используют проблему переселенцев для популистских предвыборных лозунгов, где они безо всякого стеснения противопоставляют переселенцев различным группам местного и пришлового населения. Вместо того, чтобы улавливать и преодолевать опасения и конфликтные ситуации, к которым имеют отношение и переселенцы, их раздувают перед лицом общественности и сваливают вину за них, в первую очередь, на российских немцев. Такие круги далеко уходят от любой ответственности за переселенцев, создавая впечатление, что у них всегда были правильные желания, но они просто не могли добиться признания общества.

Собственно говоря, переселенцы должны были ожидать наибольшей поддержки от тех сил в стране, которые называют себя «социальными» и «демократическими». Собственно, - следовало бы полагать - проявление солидарности с людьми, которым долгие годы пришлось страдать от последствий ужасной войны; вполне соответствовало бы поэтому духу СДПГ. Нет, ничего подобного - кампания верхушки СДПГ против переселенцев в избирательной борьбе нынешнего года лишена всяких основ солидарности и гуманности, т.е. тех ценностей, которые определяют этическую основу этой партии. Согласно лозунгу «Лучше популизм, чем непопулярность» некоторые люди в первых рядах СДПГ пустились в погоню за избирателями с правыми политическими симпатиями. И, несмотря на массовое сопротивление в собственных рядах, руководство СДПГ упорствует в требованиях о резком сокращении притока поздних переселенцев, а также в упреждении некоторых

имеющихся у них сейчас прав и в сокращении ряда интеграционных льгот. Члены СДПГ критикуют политические и социальные последствия этой политики; очевидно, что тем самым значительно затрудняется интеграция прибывающих.

## ГОТОВНОСТИ К ПРИЕМУ ТОЛЬКО ПРИ ХОРОШЕЙ ПОГОДЕ?

Массовый выезд российских немцев с территории бывшего СССР является результатом отсутствия перспектив и будущего для немецкой национальной группы там. ФРГ не только обязана их принимать, поскольку это предписывают ст.116 п.1 Основного Закона, Федеральный закон об изгнанных и беженцах, а также Закон о преодолении последствий войны, она в гораздо большей степени должна делать это по моральным причинам: немцы СССР являются подлинной прогрессивной стороной Второй мировой войны, они заплатили за последствия национал-социалистской оккупации советских территорий несравненно более высокую цену, чем немцы ФРГ.

Неоспоримо, что вновь прибывшие немцы несут с собой серьезные проблемы с точки зрения приспособления, социальной напряженности и финансовых тягот, но доказано также, что поздние переселенцы приносят выгоду нашему обществу. Ведь, как постоянно подчеркивает парламентский статс-секретарь Хорст Ваффеншмидт, которого часто преподносят как «отца переселенцев», лишь 10% переселенцев находятся в возрасте 60-ти лет и старше, но около 40% молодежи 20-ти лет. Следовательно, начальную помощь прибывшим можно трезво и прагматично расширить как инвестицию ради будущего.

Необходимо также вспомнить о широком приеме беженцев после войны, который стал в ФРГ в течение десятилетий основополагающей общественной традицией. Нельзя сегодня ставить в зависимость готовность страны к приему переселенцев от экономической конъюнктуры и социальной стабильности, поскольку отказ от существенных традиций может разрушить этические основы общества. Не может ли оказаться, что происшедшие до сих пор дебаты вокруг российских немцев расставили неверные акценты?

Лидия КЛЕТЦЕЛЬ

Перевод с немецкого В. Дизендорфа

Wiedergeburt, 1.10.96

## Нам пишут

### УВАЖАЕМАЯ РЕДАКЦИЯ!

Слышал как-то разговор о том, что Союз немцев, существующий в Германии, говоря интеллигентным языком, поистратил приличную сумму в ДМ, предназначенную для оказания помощи российским немцам. Хотелось бы знать насколько верны эти сведения.

Эдуард АРТЕС,

с.Прудки Алматинской области

ОТ РЕДАКЦИИ: Ответ на письмо нашего читателя мы нашли в одной из газет, публикацию из которой и предлагаем вашему вниманию.

# ДЕЛО О 213 МИЛЛИОНАХ,

или Как испарилась средства, предназначенные для российских немцев

До последнего времени Союз немцев за границей был мало известен широкой общественности. Но скоро, по-видимому, ситуация изменится. Союзом заинтересовалась прокуратура в Бонне. Следствие близко к завершению. Союз немцев за границей подозревается в растрате средств германских налогоплательщиков. Федеральная счетная палата пришла к выводу, что пути ассигнований, выделенных Союзом, проследить невозможно. Квитанции и другие финансовые документы отсутствуют. Речь идет о сумме в 213 миллионов марок, которую Союз получил в период с 1990 по 1995 год. Дело приобретает особый интерес еще и потому, что в названной организации состоят и многие депутаты Бундестага и известные полити-

ки. Контролеры Федеральной счетной палаты обнаружили в России только часть дорогого немецкого оборудования с использованием высокой технологии, которое предназначалось для российских немцев. Согласно данным палаты, Союз немцев за границей фиксировал услуги, которые вовсе не оказывал, а те, что действительно оказывал, зачастую предоставлял по сильно завышенным ценам. Во многих случаях нет возможности определить, куда направлены те или иные денежные переводы. Недостача складывается в миллионную сумму. Прокуратура, еще в сентябре, предъявила обвинение, но, как и предполагалось, лишь двумя незначительными фигурам из окружения Совета немцев за границей.

Однако наибольший интерес представляют пункты, не вошедшие в обвинительное заключение, и люди, которые не сядут на скамью подсудимых. Самые тяжелые обвинения контролеры счетной палаты выдвигают не против Союза немцев за границей и не против внешнеполитического ведомства, которое перечислило ему незначительную часть средств для российских немцев, а против министерства внутренних дел. По мнению палаты, с самого начала у его руководителей не было продуманной концепции использования выделенных средств. Министерство внутренних дел поручило Союзу немцев за границей осуществление экономических проектов на миллионы марок, хотя он, как отмечается в заключении счетной палаты, не имея опыта реализации столь масштабных планов и ранее занимался только небольшими проектами в области культуры.

С точки зрения контролеров, нет никакого оправдания тому, что министерство внутренних дел долгое время мирилось с нарушениями, которые допускал Союз немцев за границей, и не делало необходимых выводов. В октябре 1989 года, неза-

долго до того, как Союз получил денежные перечисления на несколько десятков миллионов марок, уполномоченный по вопросам переселения Хорст Ваффеншмидт вошел в состав его управленческого совета. С тех пор как стали известны первые детали этого скандала, прошло три года. Министр внутренних дел Кантер заявил, что чинов-

никам его ведомства, виновным в нарушениях, будут применены жесткие меры. Однако провинившихся в министерстве внутренних дел так и не нашлось. Расследование, начатое против одного из сотрудников этого министерства, прекращено.

Правда, Союз немцев за границей тем временем отошел от руководства осуществлением экономических проектов, Хорст Ваффеншмидт без особого шума оставил место в управленческом совете Союза. Однако, несмотря на жесткое требование счетной палаты не поручать Союзу немцев за границей какие-либо новые проекты, последовали дальнейшие субсидии: в 1994 году - около 24 миллионов, в 1995 - 8,9 миллиона. Несколько миллионов Союз получит и в этом году.

Непредвзятое отношение к критике, содержащейся в материалах счетной палаты, дается трудно. Еще бы: если бы последовательными, то заместителю председателя Бундестага Хансу Кляйну придется привлечь к ответственности заместителя председателя управленческого совета Союза немцев за границей Ханса Кляйна, а парламентскому статс-секретарю Министерства внутренних дел Хорсту Ваффеншмидту дать отчет о том, правильно ли бывший член управленческого совета Союза Хорст Ваффеншмидт расходовал средства, выделенные уполномоченным по вопросам переселения Хорстом Ваффеншмидтом.

## «Зюддойче Цайтунг», Мюнхен

Мои престарелые родители живут в отдаленном селе в России. А я слышала, что Россия начала выплаты компенсации за конфискованное, оставленное имущество в годы переселения. Чтобы хоть что-то сообщить своим старикам, хотелось бы прежде самой попросить в газете информацию по этой теме.

Роза ГАЙМАН, с. Малоеводное

ОБ ЭТОМ ОТВЕЛ Л.ГОЛИКОВИЧУ ИЗ ЦЕНТР-ПЛУС

В Северо-Восточном административном округе, впервые в Москве, начала работу комиссия по восстановлению прав реабилитированных жертв политических репрессий. Основная функция комиссии - рассмотрение заявлений о компенсациях за конфискованное имущество.

Здесь обращаются старики и старушки, пострадавшие еще при Ленине-Сталине, и просят выплатить им хоть что-то за отобранные когда-то вещи.

За небольшой срок работы комиссия открыла три дела. Но заявлений подается гораздо больше. Другое дело - не все они обоснованы. Например, одна семья подала заявление о конфискации имущества в 1941 году. После рассмотрения комиссией этого дела и соответствующей проверки обнаружилось, что семье выплатили компенсацию еще в 1951 году. То есть люди хотели повторно «раскрыть» государство. Случается, что заявления подаются граждан, репрессированных в годы Великой Отечественной войны из-за причастности к немецким семьям. Им также отвечают отказом (выделено из публикации - Ред.).

## Мы остаемся...

### «Мамочка, мне так трудно!...»

папа, работал буровым мастером на нефтяной вышке, заработки были хорошие, семья жила в полном достатке. Когда пришли к ним люди из соответствующих органов с предупреждением о немедленном их выезде, 15-летняя Ира не могла поверить услышанному. Она хорошо училась в школе, верила в патриотизм, любила Родину, своих родителей. Ира принимала все происходившее за временную, нелепую ошибку. Но обстоятельства сложились иначе. В 1942 году девочка оказалась оторванной от родителей, среди разрозненных, чуждых, таких же, как и она несчастных женщин и девушек, на шахте в Кемеровской области.

Воспитанная, хрупкая девочка очень страдала вдали от любящих родителей. После утомительного трудового дня в холодном бараке, на двухъярусных нарах, ей не спалось. Она выходила на улицу и проволочной изгородью в голос кричала: «Мамочка, возьми меня отсюда. Мне так трудно здесь!» Я соскучился по тебе и папе!» Глядя на плачущую девочку, исхудавшую, тощую, женщины не могли сдержать слез, вспоминая своих собственных детей, о судьбе которых многие ничего не знали. Время шло, подрастала и Ирина, ее неоднократно переводили из одного места в другое. Таким образом она оказалась в непроходимой тайге, на заготовке строительного леса для фронта и других стратегических объектов.

Тяжелая работа, недоедание выматывали последние силы, но пора любви и молодости взяли верх над трудностями. На счастье Ирины, ее юную красоту, трудолюбие, скромность заметил Герберт. Ради встречи с любимой, на лыжах, по сорок километров снежного, таежного пути преодолевал Герберт, не задумываясь об усталости. В 1945 году они поженились. Один за другим пошли дети...

...Теперь все четверо имеют обра-

зование, живут своими семьями. В прошлом, 1995 году, Герберт Петрович с Ириной Ивановной отпраздновали золотую свадьбу, а их любимые дети подарили им на память японские телевизоры, а Ирине Ивановне еще и золотой крестик на цепочке.

Искать лучших мест для жизни в Германии не собираются. «В Советском Союзе мы родились, здесь трудился, воспитывали своих детей. Здесь наша Родина, в Казахстане. Мы будем доживать здесь. Лучшие годы, силы мы отдали этой стране, за свои труды пользуемся соответствующими льготами, получаем пенсию. Нам хватает, живем неплохо. А там, за дальним рубежом, мы - чужие. И уезжать мы никому не хотим. Так же думают и наши дети, получившие высшее образование и работающие по своим специальностям.

За ошибки, допущенные отдельными правителями, целые народы обвинять нельзя. Трудовые, рядовые люди никогда не хотели и не хотят войны. Не желают они и враждовать между собой. Всем нужны мир, согласие и дружба», - так рассуждают супруги Гринмаеры.

Безусловно, на этот счет имеются и другие мнения. Супруги Айрих, например, в 1994 году выехали в Германию, а с ними и их четверо детей, но двое еще проживают в городе, готовясь покинуть Казахстан. Судьба этой семьи тоже сложная. Андрей Андреевич Айрих родился в 1923 году в Саратовской области. В 1941 году, в разгар уборки их семью вместе с тремя малолетними детьми выслали из Поволжья в Челябинскую область. Везли в товарных вагонах, люди имели при себе необходимое имущество, только то, что можно было унести в руках. Колхозники сразу встретили переселенцев недружелюбно, настороженно, но когда поняли, что это обыкновенные люди, а не враги, стали охотнее принимать их в свои семьи или освобождал для них помещения для проживания, тем более тогда не хватало в хозяйстве рабочих рук. В этот период мужчины ушли на фронт, а в селе остались одни женщины, старики, да дети. На полях стоял неубранный хлеб. Переселенцы сразу же включились в работу. Несмотря на редкую профессию - лимокат, в 1943 году Андрей Андреевич тоже забрался в трудовую. Его отправили в Комсомольск-на-Амуре строить железную дорогу. Здесь то он и

встретил свою будущую жену - Екатерину Антонову, тоже уроженку Саратовской области. В начале войны 1941 года семья Екатерины Антоновой сразу распалась на три части. Отец уехал на фронт и больше не вернулся. При переселении из Поволжья пять оставшихся в живых ребят оказались в разных поселениях. Мать увезла в Уфу, а детей - в Кустанай. Все побывали в трудовом лагере, только в разных местах.

Екатерина Антонова от самого Амура, по непролазной тайге, вместе со всеми строила железную дорогу. К месту нахождения их многочисленной группы долетали только вертолеты, которые обеспечивали строителей продуктами питания и другими необходимыми средствами для работы. Все плотницкие и столярные работы выполняли женщины. Пилили, рубили, сами строили жилые бараки. Когда негде было укрыться от холода, спали на снегу под открытым небом. Все эти трудности пережили, но горькие воспоминания остались.

Под Новый, 1947 год, молодые супруги Айрих приехали в Кочетав, избрав его своим местом жительства. Здесь обосновались, здесь росли дети, трудились, материально жили хорошо, но потянуло к лучшему - уехали в Германию. Но радости от этого не прибавилось. Грусть и тоска по дому в Кочетау не дает им покоя. А как будет дальше - покажет время.

Будучи в гостях у детей, они с огромной радостью встретились с кочетауцами за праздничным столом, за общим гостеприимным дастарханом.

В этот памятный день на лицах присутствовавших можно было видеть грусть, сменяющуюся радостью и наоборот, улыбки и слезы и, конечно же, шумные беседы и воспоминания, несмотря на веселые музыкальные танцы.

За существенную материальную и моральную помощь, за хорошую организацию по проведению «Дня памяти труженников» от имени всех присутствовавших областное немецкое общество «Возрождение» благодарит Кочетаускую областную и городскую администрацию и лично секретаря Ассамблеи малых народов Казахстана Гамзана Тулигуловича Тулигулова, заместителя акима городской администрации Куралай Газизовну Идрисову.

Н. БЕЛЯВСКАЯ

# И эту жизнь мы проживем не зря...

9 ноября казахстанские и зарубежные читатели в России и Германии отметят 75-летие одного из известных авторов, бывшего учителя, трудремейца, журналиста, писателя и сценариста - Альберта Владимировича Штульберга.



Мы узнали этого автора в 60-е годы как опытного профессионала в жанре детектива и документального повествования. Думаю, что и выбор жанра произведений во многом определялся его биографией, нелегкой судьбой. Ведь какую из его повестей ни взять - «Без свидетелей», «Тактика риска», «Гашис», «Предсказание судьбы» - в каждой частица его честной трудовой жизни, активной борьбы со злом и несправедливостью.

Родившись в 1921 году в Донбассе, детство и юность писатель провел на Украине, в Москве и Подмосковье. А в сентябре 1941 года вместе с родителями был выслан в Казалинский район Кызыл-Ординской области, откуда мобилизован в трудовую армию на строительство Челябинского металлургического комбината. Но и после демобилизации в 1946 году еще десять лет он находился на спецпоселении в Казалинском районе, не имея возможности нигде выезжать и передвигаться по стране.

Такова действительность тех суровых лет. И лишь в 60-е годы А.Штульбергу удалось окончить университет, найти интересную и нужную работу, заняться любимым делом - журналистикой и писательским трудом. Именно благодаря его инициативе с 1967 года в Казахстане стали регулярно выпускаться сборники о делах и людях милиции - «Синие шнели», «Преступления могли не быть», «Особое назначение», «Бессменная вахта» и многие другие. За свой творческий труд он по праву удостоен служебных званий и должностей, является лауреатом журналистских конкурсов и литературных премий.

Трудная судьба, напряженная жизнь и богатый опыт общения с людьми, нелегкая служба и активная журналистская деятельность - все это позволило автору стать профессионалом не только в работе, но и в творчестве. Без преувеличения можно сказать, что лучшие книги А.Штульберга, написанные в детективном жанре, были сделаны добротой и читались с неослабевающим интересом.

Что же отличает его прозу? Прежде всего - достоверная основа событий, дел, лиц, психологических портретов, глубокое знание профессии следователя, оперативника, а также местной специфики и, главное, - проникновенное исследование судеб людей, обиженных несправедливыми законами тоталитарного общества. Важно отметить, что в произведениях Альберта Штульберга наиболее талантливо выписаны оперативники и герои казахстанской милиции.

А свою добросовестную творческую судьбу он открывал в 1959 году с очерка о сотруднике милиции в газете «На страже». К этому времени за его плечами уже был опыт учителя, педагога детской колонии, воспитателя детприемника, не говоря уже о богатом и жестоком опыте трудремейца. С 1962 года он работает в центральном аппарате МВД республики, старшим инспектором, следователем и владеет материалом так же хорошо, как исполняет свои служебные обязанности.

Первая книга была невелика по объему и вышла в свет в 1977 году под названием «Без свидетелей». Но и ее отличал высокий профессионализм автора: знание им психологии героев, умение воссоздавать реальные образы следователей, оперативников, талантливых офицеров милиции. Чувство профессионализма присуще его героям в любой обстановке - на службе, на отдыхе или в обыденных бытовых ситуациях. И «врожденные черты» оперативника, которыми мы восхищаемся, рождаются не сразу и не вдруг - показывает нам автор всем строем своего повествования. Но уже в первой книге автора образы Булатова, Шматля, Крикова и многих других запоминающихся

персонажей становятся типичными и нарицательными, отличающимися стилем и спецификой лучших оперативников республики, о чем наглядно свидетельствует повесть «Дело папы Шварца» и другие рассказы автора.

Знание жизни, психологизм и тонкая авторская наблюдательность, умение обыграть деталь в сюжете и в исследуемом деле сделали имя автору, а последующие книги «Тактика риска» и «Профессионалы» надолго, если не навсегда, закрепили читательскую признательность. Книги А.Штульберга даже в застойные годы описывали жизнь без прикрас, им можно было доверять, а герои его всегда действуют умело, профессионально, не боясь ошибок и неожиданностей.

Писатель относится к числу людей, которые всегда на вершине «информационной горы». Он в курсе событий, его не оставляют профессиональные привычки десятилетней работы в прессе, он следит за новинками своих любимых тем и творческих направлений, он ревниво относится к успехам других детективчиков и во многом не уступает им, а порой и превосходит в знании материала и психологии.

Думаю и читательская признательность объясняется во многом его поиском новых тем и актуальных сюжетных разработок. Ведь и о проблемах наркобизнеса он писал уже в начале 70-х годов, и о растущей и зловещей силе мафии говорил одним из первых, когда об организованной преступности нам запрещали даже упоминать в печати. Во всяком случае и здесь он выступил как открыватель свежих тем.

О таких творческих поисках повествуют две его последующие книги - «Гашис» и «Профессионалы». О чем они? О том, что в каких бы обстоятельствах ни оказался человек, он должен оставаться им, он обязан сопротивляться судьбе и самым тяжким обстоятельствам. Однако и герои новых книг Штульберга возмужали, стали более опытными, жесткими, гибкими, наблюдательными. И крупные дела, о которых пишет писатель, требуют профессионального подхода и особых качеств. А еще одно достоинство этих повестей - авторское умение показать события сквозь призму психологического восприятия отрицательных героев, выполненное с глубоким уважением к уму, смелости и мужеству противника, что неизмеримо повышает реалистичность авторского повествования.

Примечательно, что и серия телевизионных детективов республиканского телевидения началась со сценариев подполковника внутренней службы А.В.Штульберга. Помощь милиции, профессиональный опыт драматурга ощущались в каждой сцене телефильмов «Ночные следы», «Тайна старого чемодана», которые зрители, несмотря на отдельные недостатки, встретили тепло и с энтузиазмом. Помню письмо, поступившее в редакцию: «Такие интересные, увлекательные передачи из жизни милиции, - писал телезритель из Джезказгана Мухамедгалиев, - должны чаще появляться на наших экранах».

Читая его произведения, мы видим, как автор рос вместе со своими героями. Психологизм и внутреннее видение нелегкой профессии оперативника особенно ярко проявились в повести «Профессионалы», справедливо названной автором детективной хроникой застойных времен. Прежде всего показаны жизнь, быт и практика работы милиции глазами главного героя, отчего повествование становится объемнее и правдивее.

Начав с документальных произведений, писатель пришел к психологизму как к закономерному результату профессиональной работы. Благодаря этому ему удалось показать и героев, и миллионскую семью, и внутреннюю систему служебных и человеческих взаимоотношений. Впрочем, в этой неординарности ежесекундно ощущим и сам Альберт Штульберг - самобытный талантливый автор, понимающий, что с организованной преступностью следует бороться умело и во всеоружии. Так же профессионально, как писать хорошие детективы. А этого у автора не отнимешь.

Мы общаемся с писателем более тридцати лет - жизнь его как на ладони, а в 40-50-е годы она была для него не только временем суровых испытаний, как для всего народа, но и долгим периодом горькой несправедливости, из которого он вышел с честью и благородством, присущим настоящему мужчине. Глядя на Альберта Владимировича, я не раз задавал себе вопрос, почему люди, так много испытавшие, пострадавшие за идею и убеждения, а то и попросту за открытые и искренние поступки, горячо и самоотверженно любят эту жизнь, которая приносит им страдания и беды, не жалуются на эти беды, а продолжают и в неимоверно трудных условиях создавать свой идеал человека и его истинного предназначения на земле. Таким я знаю и Штульберга, прошедшего к своему 75-летию, автора 12 повестей, многих рассказов и очерков, сборников, статей, сценариев, сотрудирика многих республиканских газет и журналов.

Судьба трудремейца и ссыльного не сломила его упорства и настойчивости. Не оступив, назвав его надежным и добросовестным человеком, и не просто исполнительным служакой, но и отзывчивым учителем в детской колонии, вздумавшим следователем, помощником министров МВД, по праву удостоенного знака «Заслуженный работник МВД». Человек, на которого можно положиться - таким его знают десятки и сотни людей и миллионы читателей, потому что лишь сборники о делах и людях казахстанской милиции, инициатором которых он был в 1967-1986 гг., по тиражу превышают полтора миллиона экземпляров.

Такая результативность в его жизни и творчестве тем более удивительна, что судьба отнюдь не баловала, а лишь пригибала его к земле. Но он не упал, не растерялся, он выжил, победил свою судьбу и достиг достойных профессиональных вершин на службе и в творчестве. Чтобы понять, как это произошло, важно обратиться к истокам.

Судьба советского немца - это, собственно, и авторская биография, начиная с несправедливых подозрений к немецкой нации и кончая жестокими лагерными условиями трудовой армии на Челябинском, где десятки тысяч людей были зарыты в землю без креста. Об этом говорят многочисленные свидетельства очевидцев: «Трудремейцев запрещали хоронить на городских кладбищах. Их увозили в лес и там закапывали», - вспоминает ветеран труда Ф.Шнейдер.

Самобытность и ценность новых повестей А.Штульберга «Счастливый билет» и «Встреча» состоят в том, что в них в художественной форме на документальной основе во всей сложности психологии и быта трудремейцев воссозданы годы страшных и неоправданных репрессий, которые были допущены лишь властью по отношению к своему народу. Немцам пришлось тяжелее, чем другим: они истывали двойную несправедливость. Одно подозрительное приравнивание к фашистам чего стоило! От того, возможно, и хочется многим героям автора сорваться и в чем-нибудь наудачу, или власть в такой же беспредел и крайность, какие так часто и повседневно допускались по отношению к «подозреваемым народам».

Справедливость вызывает к милосердию, хотя, как пишет Даниил Гранин, «в нашей послевоенной литературе не удалось найти строк сочувствия к народам, которых выселяли с родных мест». Повести А.Штульберга - о судьбах российских немцев, написанные скупой и жесткой, почти в детективном жанре, убеждают в необходимости такого милосердия лучше многих авторитетных статей. Потому что в них есть главное - правда жизни, реальность тех жестоких и несправедливых лет, о которых забывать несправедливо.

Есть у автора и глубинная, не оставляющая его душу и память мысль - поведать о судьбе народа, его неслабном унижении и ограблении, о загубленных на корню судьбах. Это и перевод 64 тысяч немцев-красноармейцев в стройбаты, и мобилизация многих тысяч российских немцев - мужчин и подростков, и жестокий прогон через трудовые лагеря всего взрослого немецкого населения страны, когда в трудовую армию забирали с 14 лет и старше шестидесяти, а женщин насильно отрывали от малолетних детей. Столь тяжкими догромами прошли 800 тысяч немцев, а всего из родных мест их было выслано миллион двести тысяч.

Жестокая правда лагерного существования героев помогает читателю испытать искреннее чувство милосердия, а нашей обществу остро ощутить необже-

ты. Перед нами разные и оригинальные произведения, потому что автор умело и психологично раскрывает характер своего героя в борьбе и преодолении не только трудностей жизни, но и самого себя в этой гибельной обстановке.

Во внутреннем сопротивлении героя, вначале наивном, а потом скрытном, но более глубоким и осознанном, кроется и читательский интерес к повести, узнаем ли мы о любви героя к девушке Алтынай из далекого Казахстана, где он жил на поселении до мобилизации, ощущаем ли мы тему голода в глазах старика Арикийна, знакомимся ли с быстрым, но честным продвижением героя по службе, когда он достигает должности помощника, ощущаем ли саму грандиозную стройку, воздвигаемую «пердячим паром», как здания и корпуса на костах народных, или представляем себе масштабные картины концлагерного воспитания всего советского народа - с повседневной жестокостью, уголовно-воровским жаргоном и постоянным «шмоном» со стороны начальства.

Ум, честь и благородство побеждают даже в этих невыносимых условиях. Сильные и яркие личности есть везде. И герой повести стремится им подражать, черпает силы и мужество в их делах, поступках и даже в их смерти. Это бригадир Иван Лоренц, звеньевой Арикийн, начальник колонны Степан Терещенко, погибший от чахотки, льюща от горя, жестоко к жизни и беспредла лагерный врач капитан Антонина Крохина, бывший «мент» Эдуард Финкель, старший нарядчик Иппари и многие другие люди, продолжающие борьбу с такой жизнью, невыносимыми обстоятельствами и унижением личности. Как эпизод этой борьбы воспринимается и эпизод с разоружением рябого конвоира, убившего добродушного папашу Шулца в момент, когда тот узнал о смерти жены и о передаче его детей в детприемник и спешил с письмом.

Благодаря таким трагичным героям в авторском оптимизме нет ничего фальшивого и наигранного. Мир сильных и добрых людей побеждает даже в условиях концлагеря и беспредела. Об этом говорит скупой, но выразительно выписанные эпизоды бескорыстия и благородства людей, личные и семейные трагедии героев, их одержимость своим делом.

Уже много лет казахстанцы читают публицистику Альберта Штульберга - о проблемах охраны правопорядка, о борьбе с преступностью несовершеннолетних, с пьянством и наркоманией. На новой волне творческого интереса работает публицист над проблемами культурного возрождения немцев в Казахстане и странах СНГ. Достаточно назвать такие запоминающиеся и остро драматические статьи, как «Секретный фронт», «Заподозренный привел от товарища Сталина», «Приоритеты преисподней». Вместе с другими представителями творческой интеллигенции им немало сделано по восстановлению трагических страниц трудовой армии, по учету трудремейцев, проживающих в республике и за рубежом, по развитию других социально-общественных инициатив.

Выйдя в отставку в возрасте 65 лет, А.Штульберг более десяти лет трудится в казахстанской прессе, опубликовав за это время более 800 актуальных статей и материалов, написав новую детективную повесть «Убийцу видел только я», которая была удостоена первой премии МВД в 1995 году.

Сейчас на его столе рукопись нового романа. Что ж, более трудный и сложный жанр, очередная ступенька творческой биографии человека, не привыкшего останавливаться перед трудностями.

Тема борьбы человека с судьбой, несправедливостью или нежданной бедой, умение не только выжить, но и противостоять невзгодам - такова тематическая направленность романа писателя «Беснука», созданного на реальной основе жизни обитателей большого провинциального городка, где однако события неразрывно связаны с жизнью страны и народа и где характеры выявляются прежде всего в борьбе со злом и социальной несправедливостью. Детективная основа сюжета, как всегда, повышает читательский интерес к новому произведению и рождает надежду на встречу с еще одной самобытной книгой писателя.

О чем человек думает в трудные минуты своей жизни? Удалась или не удалась его судьба, не напрасно ли он проживет эту жизнь, оставит ли не только следы, но и дела во благо людей и подрастающих поколений. Сейчас, когда завершается работа над романом, писатель часто задумывается над этим. Нет он не грезит о славе или памяти потомков. Он живет и активно трудится на восьмом десятке лет. Он участвует в этой жизни вместе со своим поколением, которое, несмотря на трудности, невзгоды и потери имеет полное моральное право сказать о себе:

**Дана нам жизнь, как ветер непогоды, И эту жизнь мы проживем не зря...**

Владимир ЕРМАЧЕНКОВ, член СП Казахстана

Зинаида РОВЕНСКАЯ

# Это страшное слово «Критика»

(Продолжение. Начало в N 42,43)

Отдавая дань прошлому, Ровенский с еще большим вниманием изучает сложные процессы современной, молодой литературы. Одним из новых явлений в литературе он называет процесс взаимопроникновения национальных культур. Анализируя творчество русских поэтов, проживающих в других республиках, он говорит о новом интересном явлении. Русские поэты, живущие в Казахстане, привносят в свое творчество элементы казахской культуры: здесь и детали казахского быта, и песенная культура, и яркая образность, присущая казахской литературе, и азиатский колорит. «Из Прииртышских степей, - пишет критик, - скалупасте девы принесли в стихи П.Васильева, а через них и в русскую литературу страшные, бросающие в озноб цветы».

**У этих цветов Был неслышанный запах, Они на губах оставляли следы. Цветы эти, верно, Стояли на лапах У черной, напоенной страхом Воды.**

В стихах О.Постникова - пейзажи южных городов и аулов, в них - характеры, гостеприимство казахского народа. «В русской поэзии, - пишет Ровенский, - мне пока не доводилось прочесть такие вот своеобразные стихи о добре, в которых чисто русский взгляд сочетается с традиционной казахской образностью».

**Она, как лодочка, узка Она, как ласточка, легка, Она проста, как бым коста, Неприхотливая домбра. В ней что-то есть от ветерка Его роптанья, завыванья. В ней что-то есть от трав степных, От их шелпанья, шелестенья, В ней что-то есть от рек родных, От их бурления и кильканья.**

Это стихотворение С.Анисимова, в котором органично сплетаются приметы российской и казахстанской природы. Такое стихотворение - яркий пример взаимопроникновения двух национальных литератур, в результате которого рождается оригинальное поэтическое произведение, которое в одинаковой мере может стать достоянием как русской, так и казахской поэзии.

Но еще более интересное явление - русскоязычные поэты-казахи. О взаимопроникновении культур разных народов писал в свое время талантливый критик М.Каратаев, указывая на прогрессивное влияние русской литературы на литературу казахскую: «Русская литература, проникнутая гуманистическими, революционно-демократическими идеями, обогащала казахских писателей знанием природы человека, его судеб и характеров, знанием сложной диалектики человеческой души, она стала для них учебником жизни, истинным воспитателем мужества и нравственности».

Н.Ровенский в книге «Портреты» писал: «Русская литература всегда была щедрым донором для литературы казахской. И задача ученых - не в установлении поверхностных аналогий, а в раскрытии тайны слипания художественных кровей».

Одним из наиболее ярких представителей русскоязычных литераторов в Казахстане является Ануар Алимжанов, талант которого сочетался с блестящей эрудицией. Его книги - взлет интеллекта и высокохудожественного мастерства. «Мой князь», - ласково называл его Н.Ровенский, которого с А.Алимжановым связывала дружба и совместная работа в течение многих лет. Главный герой книг А.Алимжанова - знание «...знание, уничтожающее ложь», - пишет Н.Ровенский, - «ближайшие народы». Чутко и тревожно всматривается писатель в историю, стремится к ней, ищет он там «не допустимые для нас, не архитектурные и художественные красоты, его волнуют судьбы народов, особенно угнетенных. Критик пишет, что в его книге вырывается желтолицая Азия и черная Африка, но что больше всего интересует писателя трагическое прошлое родной Казачии. Его пытливая, всепроникающая мысль отыскивает в прошлом единство корней Азии и Африки: «Внимание привлекают личности крупные: Намык Кемаль, Атаюрк Джомо». Великолюбно знает не только историю своего народа, но и прошлое других народов, он пытается объяснить взаимодействие культур тысячелетней давности, он воссоздает политический фон тех времен, извлекая на свет страницы национально-освободительной борьбы. Ему удается побывать «в самых горячих точках национально-освободительных движений». Для него прошлое - способ более глубокого познания современности».

Возглавляя Союз писателей Казахстана, Алимжанов активно налаживает культурные связи с зарубежными странами, именно тогда Алма-Ата стала центром встреч писателей разных стран и континентов. В течение многих лет он связан с Ассоциацией писателей Азии и Африки, участие в которой грозило зарубежным писателям тюрьмой и смертной казнью. Так, за участие в ташкентской конферен-

ции был приговорен к смертной казни Фаиз Ахмет Фаиз, за участие в V Алма-Атинской конференции был брошен в тюрьму выдающийся писатель африканского континента Тхионго ва Нгуи, через тюрьмы шли в ряды афро-азиатского движения Назым Хикмет и Алекс Ла Гума. Все это мы узнаем из статей Н.Ровенского, рассказывающих о большом писателе и интересном человеке А.Алимжанове. Раскрывая особенности его творчества, Н.Ровенский отмечает, что писатель исследует историю не столько чувством, сколько умом. В его книгах - трагическое «бытие» народов. Сочетая эпическую и реалистическую традиции, А.Алимжанов воссоздает живые картины трагедии своего народа в лучшем своем произведении «Стрела Махамбета».

«Многолик, сложен и героичен мир, возникающий из книг А.Алимжанова. В нем слышится «глагол времени, металл звон». В нем люди борются со злом, социальной несправедливостью, мечтают о всеобщем братстве. Но главная забота писателя - показать бытие своего народа во времени, назвать его главные духовные приобретения без которых не будет полной нашей литературы», - пишет Н.Ровенский. Из его статей мы узнаем, что не только огромный запас знаний характеризует А.Алимжанова, но и сила характера, стойкость и мужество, высокая нравственность. Критик сравнивает его с тобылгой, кустарником пустыни, чьи корни, пробиравшиеся в землю, добывают из ее глубин влагу. Ровенский пишет: «Столь же упорно, как корни любимой им тобылги, и сам Алимжанов пробивается каждый раз к духовной субстанции страны, куда приводят его журналистские и афро-азиатские заботы».

Отмечая высокое художественное мастерство, критик говорит об умелом использовании живописной символики. Здесь и лотос - символ Индии, и трудно распрямляющаяся пальма, обитая змеелюдными лианами - символ состояния национально-освободительного движения народов Африки. Критика восхищает умение писателя передать «ошеломляющую красоту экваториального заката, блеск бегущей океанской волны, поражающие и подавляющие северного человека природные контрасты тропических островов и морей. Но где бы он ни был, в его памяти всегда присутствовала его малая родина - Джетысу».

Невольно приходишь на память стихи Н.А.Некрасова:

**«Я не небеса чужой отчины, Я песни родные слезала».**

Но, давая высокую оценку произведениям А.Алимжанова, Ровенский не был бы самим собой, если бы в произведениях своего горячо любимого «князя» не отметил недостатки: «...она (повесть «Возвращение учителя» - З.Р.) написана высоким стилем, который лишь в редких случаях переходит в риторику или выспренность. Грех это дает себя знать в главе «Он в Халебе» в отдельных неопределенных до конца красноречиях, вроде «вдыхая утреннюю свежесть», «погружался в раздумье», «вечно томящее и вечно сладостное чувство». Но дело не в недостатках, они есть у всех и отмечают их - прямая обязанность критика. Дело в том, что на примере творчества А.Алимжанова можно убедиться, как русскоязычный писатель пополняет родную литературу новым видением мира, широкой исторической охвата, духовными и художественными ценностями, используя богатство и возможности «чужого языка».

Русский язык стал для писателей-казахов широкой дорогой к общечеловеческой цивилизации, к ее духовным ценностям. В поэме Д.Мулдагалиева «Я - казах» есть такие строки:

**«Говорят, что имени «казах» На надобных не найти камнях. Что ж искать меня среди могил Сыном человечества я был».**

Быть сыном человечества почетно для человека любой национальности, приобрести к его культуре - большое счастье. Поэты-казахи, пишущие на русском языке, не перестают быть поэтами национальными. Недаром великий Абай писал: «Русские видят мир. Если ты будешь знать их язык, то на мир откроются и твои глаза. Изучай культуру и искусство русских».

В книге «Талант и провинциальность» есть статья, которая называется «Рождение новой поэзии». Статья посвящена творчеству О.Сулейменова. Уже в самом названии определено отношение критика к русскоязычной литературе вообще и к поэзии О.Сулейменова в частности. «Национальный поэт, пишущий на русском языке, - это новый орган человеческих чувств, усиливающий энергию нашего мышления, наши связи с многообразным миром поэзии», - напишет Н.Ровенский еще в 1966 году. О.Сулейменов - поэт яркого дарования, восточного темперамента, стихи его динамичны, эмоциональны, в них мысль, чувства современного русского человека, но в них, как скажет критик, и «вспышки новых красок, новые интонации, не свойственные русской поэзии».

(Продолжение следует)

Экология

# Сколько проблем у Сорбулака?

Чтобы выяснить это мы и поехали с господином Елеусизовым, в числе других «добровольцев», на накопитель сточных вод Алматы - озеро Сорбулак и Правобережный Сорбулакский аварийно-сбросной канал (ПСК). Поездка была организована экологическим союзом «Табигат» при активной поддержке Министерства науки - Академии наук РК. Помимо представителей средств массовой информации Мэлс Елеусизов привез на Сорбулак ученых, специалистов в области экологии и водоресурсов, химиков, биологов, представителей общественных организаций.

**Сорбулак расположен в 70 км (восточная оконечность) на западе от г. Алматы, с правой стороны трассы Алматы - Караганда. Имеет он несколько вытянутую с юга на север форму; находится в зоне активного ветрового воздействия. Объем водной массы - 900 млн. куб. м, площадь поверхности - 57,7 кв. км, максимальная глубина - 25-28 м.\***

После того, как в 1986 г. в результате неправильной эксплуатации водохранилища Жаман-Куль провалились дамбы и вытекли в Капчагайское водохранилище (при этом погибло 13 человек, скот, разрушены строения), единственным местом сбора стоков Алматы стало озеро Сорбулак. Здесь следует отметить, что в мировой практике сточные воды нигде не накапливаются, а после глубокой очистки сбрасываются в большие реки, чаще всего втекающие в океан. Для сточных вод Алматы построили накопители. Было принято решение: водами Сорбулака орошать технические культуры.

Сегодня ни один гектар на созданных орошаемых площадях не поливается, потому что у сельского хозяйства нет денег на эксплуатацию орошительных систем. По этим и другим причинам вода из накопителя не забирается в нужном количестве. Скоро стало очевидным, что озеро Сорбулак не может вместить всех стоков города Алматы. И в 1995 году для решения проблемы уменьшения стока в Сорбулак был построен Правобережный аварийно-сбросной канал, который должен был отводить стоки после очистки в прудах в реку Или. Возникли дополнительные проблемы: зимой канал не работает (строительство канала обошлось в 1 млрд. 130 млн. тенге), а Сорбулак поднимает свой уровень именно зимой и есть сомнения, что вода в ПСК после технической и биологической очистки действительно чистая. Нашим глазам предстала болотного цвета жидкость с непонятным составом. Интересно, какую воду пьют жители Куртинского и Балхашского районов? Нет практически никаких научных исследований по Сорбулаку и Правобережному Сорбулакскому аварийно-сбросному каналу, нет математической модели Сорбулака, сейсмическая интенсивность в этом районе составляет 8 баллов по шкале Рихтера. Г-н Досланов, заместитель директора института сейсмологии, предупредил собравшихся о вероятности сильного землетрясения в ближайшие 15-20 лет. Период активизации уже начался.

Во время непогоды волна на озере достигает 2 м и размывает дамбу. Мэлс Хамзаевич показал провал в дамбе размером в человеческий рост непонятного происхождения: то ли размывом волной, то ли про-

изошла фильтрация почвы. Присутствующие представители Горводоканала объяснили это строительными недоработками.

Существует вероятность прорыва накопителя Сорбулак, который приведет к уничтожению Или-Балхашской экосистемы и гибели 50 тысяч человек.

Эти и другие проблемы обсуждались на следующий день на заседании в Министерстве науки Академии наук РК. Заседание круглого стола вел первый заместитель министра науки - президент Академии наук РК академик Урас Султангазин. Был заслушан доклад лидера экологического союза «Табигат» Мэлса Елеусизова.

В своем выступлении Елеусизов рассказал о личном видении проблемы: «Я думаю, что это будет катастрофа мирового масштаба.

**Экологический союз «Табигат» был создан в 1990 году. По идее эта организация должна была решать экологические проблемы Казахстана. «... правительство и властные структуры делали все, чтобы лишить нас материальной поддержки. Проблемой Сорбулака занимаюсь с 1986 года. «Табигат» организовал экологический фонд «Сорбулак». В числе учредителей была фирма «Бутя» и другие солидные организации. Но на них оказали давление «сверху». В итоге мы остались без денег. Не имея денег, я не могу реализовывать свои проекты. Персонального членства у нас нет. Я работаю один при нормальной поддержке остальных» (из интервью с Елеусизовым). «Предлагаем сбрасывать воду не по реке Или, а по реке Курты в Куртинское водохранилище после глубокой очистки» (из выступлений на пресс-конференции).**

Воды Сорбулака могут снести два района Алматинской области - Балхашский и Куртинский - вместе с людьми, скотом, строениями. К примеру, Или, самая большая река, впадающая в озеро Балхаш, выносит в год 13 млрд. кубометров воды. А если этот сель тронется, то в течение суток 2 млрд. кубометров воды достигнут Балхаша...»

По словам Елеусизова, Академия наук дважды отправляла в Министров бумагу о необходимости серьезного отношения к этой проблеме, но до сих пор глобальных научных исследований не проводилось. А ведомственные анализы зачастую подминали эту проблему под себя.

О строительстве очистных сооружений Правобережного Сорбулакского канала рассказал Василий Зуев, и.о. генерального директора Горводоканала. Он, в свою очередь, несколько раз подчеркнул, что нет никакого аварийного состояния ни на Сорбулаке, ни на ПСК. Горводо-

каналом ведется постоянный контроль за сбросами (раз в две недели). На Сорбулаке имеются наблюдательные скважины (учет ведется по журналу). Начальник областного управления экологии С.Г. Цой сообщил, что при акиме области создана постоянная комиссия по проблемам Сорбулака, в которую входят представители министерства здравоохранения и экологии. В управлении экологии имеются материалы, неостребованные учеными, неисследованные и непроанализированные. То есть, данная проблема известна всем по отдельности организациям, более или менее причастным к ней, но никаких реальных проектов по ее решению до сих пор нет. Авось пронесет... Или проблемы нет? До сих пор неизвестно, какие процессы происходят в Сорбулаке, какое влияние он оказывает на окружающую среду. Нет результатов лабораторного анализа воды ни из Сорбулака, ни из ПСК, а если и есть, то в разных экологических организациях

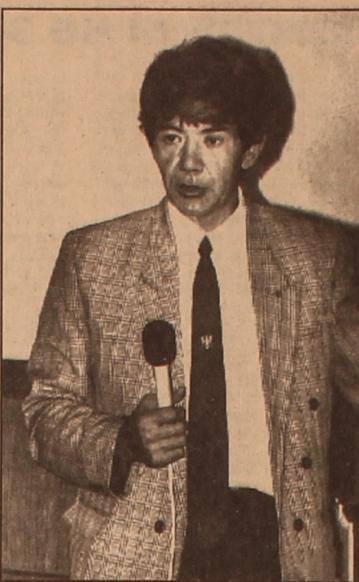
**Существующий орошаемый массив, площадью 10,5 тыс. га, при организации нормальной эксплуатации системы и техники полива способен утилизировать от 40 до 70 млн куб. м воды, в зависимости от погодных условий. Это дает возможность сбрасывать в накопитель от 80 до 100 млн. куб. м сточных вод без повышения уровня воды выше отметки 622 м\*\*.**

они неодинаковы (?). В ходе подготовки материала мы встретились с С.Кубовским, заведующим лабораторией биотестирования природных сред института Казмеханобр, с руководителем программы «Сточные воды Казахста-

нское дело, что эту воду не забирают совхозы и колхозы. Сейчас воды водоема находятся на максимальном уровне отметки. Этой проблемой занимаются и химики, и почвоведы, и физики, и токсикологи. В целом, 5-6 институтов в Алматы. Думаю, что Мэлс (Елеусизов) говорит необоснованно...». Роза Кайдарова познакомилась с годовыми отчетами по научно-исследовательским работам (1992-1993 гг.). Тема исследований - качество сточных вод Алматы в Сорбулаке и ПСК. Работы выполнены КазГНУ им. Аль-Фараби (ТОО «Мухит», МНПП «Нурбулак»), Казахской Академией сельскохозяйственных наук, институтом водного хозяйства и т.д. и т.п.

Вот несколько заключений из этих исследований:

«Процесс загрязнения



забор из накопителя необходимого объема воды и получения ожидаемого уровня урожайности орошаемых культур...» (Из рекомендации по экологической и экономической оптимизации техники полива на массивах орошения из накопителя Сорбулак, 1995 г.).

Вероятно, нельзя умалчивать о том, что Казахский НИИ водного хозяйства, ГНПОПЭ «Казмеханобр», Казгипродхозом и СХИ были проведены исследования работы, результаты которых были рассмотрены проблемным Советом «Сточные воды Казахстана», Главгосэкспертизы Минзкобиоресурсов РК. Но почему же не было предпринято никаких реальных шагов? Елеусизов считает, что анализы проводились необъективно, без участия ученых.

Этого мнения придерживались и многие выступавшие на круглом столе. Было принято решение создать рабочую группу, которая должна подготовить математическую модель возможных последствий в случае переполнения накопителя, а также подготовить программу комплексных научных исследований и подготовки рекомендаций для властных структур при принятии решений по проблеме накопителя.

«Лишняя трата денег», - сказал генеральный директор ГНПОПЭ «Казмеханобр» Александр Николаевич Клещ. - Сорбулак никогда не прорвет».

А если прорвет?...

\*Из научно-исследовательского отчета КазГУ им. Аль-Фараби, научный руководитель Митрофанов, 1992 г.

\*\* Из рекомендаций по экологической и экономической оптимизации способов и техники полива на массивах орошения из накопителя Сорбулак, 1995 г.

Гульмира ЖАНДЫБАЕВА НА СНИМКАХ: Мэлс Елеусизов, Плантации тополя, посаженные для АО «Мерей», которые должны поливаться из Сорбулака. Но... Выживут ли они?

Фото Роберта ЛАНГЕРА

## Репертуар

Немецкого драматического театра Алматы

- 15 ноября, пятница
- 18.00 Премьера спектакля «Коварство и любовь», Ф. Шиллер
- 16 ноября, суббота
- 18.00 «Коварство и любовь»
- 17 ноября, воскресенье
- 18.00 «Коварство и любовь»
- 22 ноября, пятница
- 12.00 «Volksfest» - «Народное гулянье»
- 15.00 «Коварство и любовь»
- 23 ноября, суббота
- 12.00 «Щелкунчик», Э. Т. А. Гофман
- 15.00 «Щелкунчик»
- 24 ноября, воскресенье
- 18.00 «Коварство и любовь»
- 29 ноября, пятница
- 12.00 «Щелкунчик»
- 15.00 «Щелкунчик»
- 30 ноября, суббота
- 18.00 «Коварство и любовь»

Напоминаем наш адрес: ул. Сапгаева 64-д (уг. ул. Розыбакиева). Тел. 46 57 75

## Отклики

В редакцию «Дойче Альтгеймайне Цайтунг» продолжают поступать поздравления в адрес Александра Христиановича Дитца, в связи с его 60-летием. Опубликовать их все не представляется возможным.

Дитца поздравил президент России Б. Ельцин, министр национальной политики РФ В. Михайлов, Главный информационный центр МВД РФ, парламентский статс-секретарь Министерства внутренних дел ФРГ д-р Хорст Ваффеншмидт, из Бонна - Олимпия-Райзен, Генеральное Консульство ФРГ в Новосибирске, Общество немцев России...

Более ста поздравлений пришли в адрес юбиляра, который сказал: «Я глубоко тронут тем, что Вы в общем повседневном потоке личных хлопот и забот выкроили время для того, чтобы сердечно поздравить меня с юбилеем и выразить благодарность за все доброе, что я делаю по реабилитации трудармейцев, спецпоселенцев, их детей, всех российских немцев и других жертв политических репрессий.

Больше Вам всем спасибо. Буду и впредь в меру своих сил верой и правдой служить своему народу, России, Отечеству!

С искренним уважением и благодарностью Александр ДИТЦ.

## Уважаемые друзья, наши постоянные читатели!

Газета «Дойче Альтгеймайне Цайтунг» существует для Вас и благодаря Вам. Ваши письма, статьи в газету дают основание полагать, что наша газета еще нужна не только тем немцам, которые остаются здесь, но и нашим зарубежным соотечественникам, другим нашим согражданам, которым не чужда немецкая проблематика, вместе с нами сопереживающими наши невзгоды и удачи.

Напоминаем, что газета «Дойче Альтгеймайне Цайтунг» выходит с русскоязычным приложением «Немецкая Газета», распространяется, в основном, по подписке, и поэтому необходимо своевременно оформить подписку, стоимость которой в этом году изменилась.

для ОРГАНИЗАЦИЙ ИНДЕКС 15414:

для ИНДИВИДУАЛЬНЫХ ПОДПИСЧИКОВ ИНДЕКС 65414:

на месяц - 355,05 тенге  
на 3 месяца - 1065,15 тенге  
на полгода - 2130,30 тенге  
и годовая подписка - 4260 тенге 60 тыщ.

на месяц - 148, 97 тенге  
на 3 месяца - 446,91 тенге  
на полгода - 893,82 тенге  
и годовая подписка - 1787, тенге 64 тыщ.

## «Месяцеслов» Владимира Дая

### Ноябрь

Курячки именины: курячий праздник. Братчины, козьмодемьянское пиво. Управляются с домовым, либо выживая, либо задабривая его.

1. Козьма и Демьян... Начало зимы, первые морозы. Козьма и Демьян с мостом, Никита с гвоздем. Козьма закует, а Михайло раскует (оттепель 8 ноября). Козьмы и Демьяна ремесленников, курятников. На Козьму и Демьяна курячки именины: неси полу цыпленка. Козьмы и Демьяна да жен мирносиц - куриная смерть (режут кур). На Козьмодемьяна курицу на стол. Если на Козьмодемьяна лист остается на дереве, то на другой год будет мор.

8. С архистратига (Михаила. - А.С.) скот загоняют на зимний корм. Оттепели: михайловские, введенские гряды. День Михаила с полумостом. С Михайлова дня зима не стоит, земля не мерзнет... Во что Михайла, в то и Никола.

9. С Матрены зимней зима встает на ноги, налетают морозы. Иней на деревьях - к морозам, туман - к оттепелям. Если на Мартынов день гусь выйдет на лед, то будет еще плавать на воде.

11. Феодор Студит землю студит.

12. Если дождь на Иоанна Милостивого, то оттепели до введенья.

14. Иней на филипповку - урожай овса.

15. Гурий на пегой кобыле (грязь и снег).

16. На св.Матвея зима потеет. На Матвея земля преет.

17. Каков Платон и Роман, такова и зима.

21. Введенье ломает леденье... На введенье толстое леденье. Введенские морозы зимы не ставят. Введенье пришло - зиму привело.

24. Екатеринбургские гулянья; первое катанье на санях. На Екатеринбург день и на Андрея гадают.

26. Вот тебе, бабушка, Юрьев день! (Старинный срок перехода крестьян, запрещенного Борисом Годуновым). Наржалась баба на Юрьев день погулять с барского двора... Мужик не тумак, знает, когда живет Юрьев день. Позывал дьяк мужика судиться на Юрьев день, а мужик был таков. Крепкие ряды Юрьевым днем. Мужик болит и сохнет по Юрьев день. Два Егорья: один холодный, другой голодный (26 ноября, 23 апреля). Юрий холодный оброк собирает. Юрьевский оброк.

30. На Андрея Первозванного наслушивают воду (тихая вода - хорошая зима; шумная - морозы, бури, метели).

Рис. Розы ЕРМАКОВОЙ

## Событие минувшей недели

# Товары, без которых не обойтись, уже в Алматы!



**Накануне светлого праздника всех казахов - Дня Республики в столице открылся фирменный магазин крупнейшей в мире южно-корейской компании «ДЭУ». Стиральные машины, телевизоры, пылесосы, видеомagneтофоны, музыкальные центры, микроволновые печи, видеокамеры, обогреватели, миксеры и еще многие другие, необходимые и украшающие наш быт, товары, причем высочайшего качества, но по весьма доступным ценам, уверен, порадуют всех алматинцев. И особенно тех, у кого достаток, как говорится, средний. Ведь большинство товаров в новом магазине рассчитано именно на такого покупателя.**

Сейчас совместное предприятие, применяя современные технологии сборки, выводит на проектную мощность. А это - 100 тысяч телевизоров «Даэко» плюс почти столько же «видеоков» в год. И что не менее важно - некоторые комплектующие детали производятся здесь из местного сырья и материалов. К примеру, актауский полистирол для выплавки корпусов оказался совсем не хуже южно-корейского.

«Я очень рад, что наше сотрудничество с казахстанскими партнерами развивается весьма успешно», - сказал на открытии нового магазина представитель «ДЭУ» в Казахстане, генеральный директор АК «ДАЭКО» господин Тен Так Сан. - Этот объект - еще одно красноречивое свидетельство наших обоюдных добрых намерений. По-моему, у нас получился неплохой магазин. И я буду стараться, чтобы он имел всегда много товаров,

Этого уже третий магазин «ДЭУ» в Алматы, но первый - с традиционным фирменным дизайном и на своих собственных площадях в 240 кв. м, разместившись в отреставрированном и значительно перестроенном некогда столе-заказов на углу улиц Толе би и Кабанбай батыра (бывших Комсомольской и Дзержинской).

удовлетворяя все запросы даже самых капризных покупателей. Для этого на фирме уже созданы два сервис-центра «ДЭУ», которые не только бесплатно доставляют заказы на дом, но и обеспечивают профилактику приобретенной техники...

«Да, дела у «ДЭУ-электроник» в Алматы идут неплохо», - рассказывает президент АО «Казахский радиотехнический завод» Исхандер Сейдаханов. «В минувшем году, например, товарооборот составил 24 млн. долларов США. На нынешний год планируется довести этот показатель до 50 миллионов. Наш завод тоже не стоит на месте. Инвестиции государства окупаются сторицей. И очень скоро. Главная цель заводчан - всю сложную бытовую технику производить здесь, дома, в Казахстане. В этом нас поддерживает и Президент и Премьер-министр, и правительство. А значит

наш проект, надеюсь, очень скоро обретет реальные черты...

В своей новой книге «Этот великий мир бизнеса» учредитель и председатель компании «ДЭУ» г-н Ким У Джунг, рассказывая о принципиальной политике фирмы, пишет: «Мы, в основном, импортируем сырье и средства производства, а потребительские товары, без которых не обойтись, производим сами».

Быстрее бы и нам прийти к такой цивилизованной жизни. Ведь первый опыт КРТЗ с «ДЭУ-электроник» красноречиво показал, что хорошо работать и перспективно мыслить у нас тоже могут.

Александр КУЗЬМИН  
Максим ЗОЛОТУХИН (фото)

На снимках: генеральный директор Акционерной компании «ДАЭКО» г-н Тен Так Сан. До первой встречи с покупателями остались считанные минуты.

